

# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 77

Mai 2024



## HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER  
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG  
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11  
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





# Weber Bau

Zimmerei  
Isolationen  
Planung

Büro  
Unterneuhus 7  
8133 Esslingen

Werkstatt  
Chindismühlistr.14  
8626 Ottikon

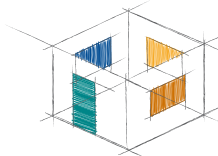
Tel 079 446 75 15  
Fax 044 984 51 72

[rene.weberbau@gmx.ch](mailto:rene.weberbau@gmx.ch)

PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU  
NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK



*Wir sind ein  
Platinium-Betrieb!*



SCHEIWILLER  
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER  
079 243 14 94 | 044 942 00 42

[SCHEIWILLER-RAUM.CH](http://SCHEIWILLER-RAUM.CH)

## Eine Saison für die Geschichtsbücher

Liebe Chüelbox Fans

Der NLB-Aufstieg, die Gruppensiege der Grossfeld Damen und Oetwiler Kleinfeld Herren und zwei Meister bei den D Junioren Teams stechen aus einem sportlich sehr erfolgreichen UHC Pfannenstiel heraus. Dazu kommen unzählige Unihockey-begeisterte, welche in einem sympathischen Umfeld ihrer Leidenschaft nachgehen und sich weiterentwickeln dürfen. Es erfüllt mich persönlich mit einer grossen Zufriedenheit, wenn ich nach fünf Jahren im Amt des Präsidenten, staunend auf solche Erfolge schauen darf. Ermöglicht durch unzählige FunktionärInnen, die hoffentlich genauso mit einer Zufriedenheit erfüllt sind, wenn sie ihre wertvolle Zeit für das Vereinsleben investieren und zwischendurch innehalten und ihren Erfolg betrachten. Lese in dieser Chüelbox die vielen Erfolgsstorys unserer Teams!

Der UHC Pfannenstiel befindet sich seit einigen Jahren in einem steten Aufwärtstrend. Die Anzahl von Teams und Mitgliedern vervielfachte sich, die Erfolge stellen sich auf allen Stufen schon fast regelmässig ein und die Kirchwies wird an Heimspielen von immer mehr Fans geflutet. Es ist auf allen Ebenen ein grosses aber vor allem auch schnelles Wachstum. Ein Wachstum, das wir in dieser Grössenordnung vor einigen Jahren nicht unbedingt erwartet haben. Ein Ende ist theoretisch nicht in Sicht. Unsere langen Wartelisten bei den JuniorInnen sprechen hierfür Bände. Aber aus praktischer Sicht müssen wir uns langsam aber sicher eingestehen, dass der Verein an seine Kapazitätsgrenze stösst.

Die angesprochenen Erfolge bei JuniorInnen sowie Aktiven geben uns für die eingeschlagenen Wege in den letzten Jahren

recht. Aber wir tun gut daran, uns nicht allzu lange auf den Erfolgen auszuruhen. Denn um dieses Niveau nur schon halten zu können, bedarf es in der Zukunft gewaltige Anstrengungen.

Die letzten Wochen und Tage haben mir persönlich wieder einmal gezeigt, dass der UHC Pfannenstiel als Verein bereit für die kommenden Herausforderungen ist. Die Monsteraufgabe „FunktionärInnen-Suche“ hat einige Interessierte auf den Plan gerufen, welche den Pfanni weiter hochleben lassen wollen. Noch nicht alle Funktionen sind besetzt, es braucht noch ein paar von Euch, aber im Grossen und Ganzen können wir uns alle auf die neue Saison 2024/25 freuen.

Doch zuerst gilt es den 1999 gegründeten UHC Pfannenstiel zu feiern. Eine 25-jährige Erfolgsstory, die am 25. Mai 2024 mit einem rauschenden Fest gefeiert wird. Melde dich noch heute an und vergiss nicht das exklusive Jubiläumsshirt zu bestellen!

Uf 25 wiiteri Jahr mit eu Pfanni – Fans  
Euä Presi, Renato



# Ihre offizielle Ford-Vertretung

## Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1  
8604 Hegnau-Volketswil  
044 946 09 04  
[www.garagezell.ch](http://www.garagezell.ch)



Der neue Ford Kuga

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- **Service**
- **Reparaturen aller Art**
- **Diagnose**
- **Klimaservice**
- **Reifenservice**
- **Spenglerei**
- **Beratung und Verkauf**
- **Abgaswartungen Benzin und Diesel**
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- **Genügend Ersatzfahrzeuge**

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



[www.garagezell.ch](http://www.garagezell.ch)

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	32
Stories, die das Leben schreibt	34
Pfanni-History - die „Stars“ von früher: Andrea Zarotti	37
Trainingscamp 2023: Unihockey-Fieber, Adiletten und Pasta al Dente	42
PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen	44
Das Damen-Unihockey bei Pfanni im Aufschwung	47
Unihockey History - Oise Sport	53
Präventionsmassnahmen im Unihockey	56
Unsere Biathlon-Queen – Lena Häcki-Gross	58
Offizielles: der Vorstand informiert	64
100er Club / Gönner und Sponsoren	66



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch  
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

## Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	535 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

### Anschrift

**UHC Pfannenstiel**

Postfach 208

8132 Egg

[info@uhcpfannenstiel.ch](mailto:info@uhcpfannenstiel.ch)

## Herren-Fanionteam: Die Krönung zum Schluss

Mitte Mai 2023 startete das Herren-Fanionteam zu einer Mission, es wollte die beiden Finalniederlagen aus den Vorjahren vergessen machen oder wie es Verteidiger Nicola Heierli so schön formulierte: „Wir sorgen für Furore in der Schweizer Unihockey-Landschaft, lieben es zu gewinnen und zelebrieren Siege als Lohn für unseren Einsatz. Wir leisten aktiv einen Beitrag, die Trainings pünktlich zu beginnen, nutzen die vorhandenen Trainingszeiten optimal für unsere Entwicklung und verlassen die aufgeräumte Halle nach einem gemeinsamen Abschluss. Wir nehmen unsere Eigenverantwortung auf sowie neben dem Feld wahr und reflektieren unsere Mission monatlich im Team – „Pfanni brännt“ soll uns die Vision von maximalem Erfolg im Frühling und einem Fest in der Kirchwies geben“.

Mit grosser Kontinuität im Kader und abwechslungsreichen Trainings liess das Team diesen Worten vom ersten Tag an Taten folgen. Im Cup wurden unter anderem die NLB-Teams Lok Reinach (6:3) und UHC Sarganserland (5:4) aus dem Weg geräumt, ehe man dann gegen Bülach Floorball (6:5) den erstmaligen Viertelfinaleinzug eines 1.Liga-Teams seit über 20 Jahren feiern konnte. Dort war dann nach einem starken Spiel und einer ehrenvollen 3:6-Niederlage auswärts beim NLA-Team Unihockey-Basel Regio die Cup-Reise zu Ende. Die Erinnerungen und die Emotionen, die durch dieses Spiel ausgelöst wurden, werden wir ewig in unseren Herzen tragen. Die Fans haben uns schlicht verzaubert und uns und dem ganzen UHC Pfanni mit ihren Fangesängen, den Anfeuerungsrufen und dem Standing Ovation einen unvergesslichen und äusserst eindrücklichen Abend beschert – über 200 Pfanni-Fans pilgerten an dieses Spiel und sorgten für Gänsehaut pur.

Die Meisterschaft startete Anfangs September nicht ganz nach Wunsch mit einer überaus unnötigen 2:4-Heimniederlage gegen die Rheintal Gators. In der Folge reihte der UHC Pfannenstiel Sieg an Sieg und erkämpfte sich den Leaderthron, ehe in der 10. Runde die nächste Heimniederlage gegen die Jona-Uznach Flames eingesteckt werden musste. Mit dem Start in die Rückrunde musste nach einer weiteren Niederlage gegen die Gators der Leaderthron Bülach Floorball überlassen werden. Die Zürcher Unterländer und Pfanni zogen auch in den weiteren Monaten ihre Kreise und setzten sich vom Rest des Feldes ab. Für Pfanni folgten weitere 7 Siege, ehe im Spitzenkampf eine knappe 3:4-Niederlage folgte und die Qualifikation somit auf dem hervorragenden zweiten Rang abgeschlossen werden konnte.



In den Playoffs steigerte sich das Team dann von Runde zu Runde - immer mit dem grossen Ziel vor Augen. In einer harten Viertelfinal-Serie verlangte der UH Appenzell den Zürchern alles ab, 6:5 und 3:1 lauteten die knappen Resultate. Die Erleichterung ob des Sieges war spürbar, aber es sollte nicht einfacher werden. Gegen UBN sah man sich nach der Startniederlage im Penaltyschiessen mit dem vorzeitigen Saisonende konfrontiert, doch das Team reagierte wie ein Champion. Die Spiele 2 und 3 wurden mit 6:2 und 8:3 gewonnen und somit war der

„Traumfinal“ gegen Bülach Floorball perfekt. Auch diese Serie, die von sagenhaften 2337 Zuschauern verfolgt wurde, hatte es in sich. Pfanni legte mit 7:5 und 5:4 vor, verpasste dann aber in Spiel 3 nach der 2:4-Niederlage den vorzeitigen 1.Liga-Meistertitel. Dieser sollte dann aber eine Woche später vor spektakulärer Kulisse Tatsache werden. Marco Hurni leitete mit seinem allesentscheidenden Treffer im Penaltyschiessen die grossen Meister-Feierlichkeiten ein – ein erstes Ziel war erreicht, doch nun wartete in den Aufstiegsspielen der altbekannte Gegner UHT Eggwil, gegen den Pfannenstiel



vor 5 Jahren seinen NLB-Platz räumen musste. Die Serie startete mit einem souveränen 11:5 Heim- und einem 5:2-Auswärtssieg prächtig und alles war angerichtet für die Aufstiegsfeierlichkeiten beim Heimspiel. Die Eggwiler spielten jedoch nicht mit und entführten den Sieg im Penaltyschiessen aus Egg. So wurde der Aufstieg noch um eine Woche vertagt. Am 13.04.2024 war es dann tatsächlich so weit, in einem äusserst intensiven und kämpferischen Spiel konnte der UHC Pfanni im Emmental einen 7:5-Auswärtssieg einfahren und mit den vielen mitgereisten Fans den Aufstieg feiern. Einer äusserst eindrücklichen Saison wurde somit zum Abschluss die Krone aufgesetzt. Eindrücklich, aber auch verdient, denn der UHC Pfannenstiel zeigte über 40 Spiele (nur der SV Wiler-Ersigen hatte wegen des Champi-

on Cups mehr Spiele) konstante Leistungen und konnte 32 der 40 Spiele für sich entscheiden.

Die Grundlage des Erfolges war ein sehr breites Kader, viel spielerische Klasse und ein Team, in dem jeder einen grossen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte innehatte. Zu erwähnen gilt es auch den grossen Einsatz des akribisch arbeitenden Trainers Marc Werner, der die Mannschaft gegen jeden Gegner perfekt vorbereitete.

Nach all den Feierlichkeiten und der spontanen Aufstiegsgrillparty mit Fans, Family and Friends gilt es an dieser Stelle ein grosse DANKE auszusprechen – es war phänomenal, wie wir von unseren Fans zu Hause und auswärts unterstützt und angetrieben wurden, diese Fankultur sucht schlicht seinesgleichen und es ist für uns ein absolutes Privileg auf einen solchen Support zählen zu dürfen. Oder wie hiess es so schön auf unseren Bannern in der Halle: „Die beste Fans vo de Schwiiz“ und „Stolz für Pfanni dürfe zspille“, das sind keine Phrasen, sondern die absolute Wahrheit!

Ein weiterer Dank gebührt der Gemeinde Egg und allen Helfern, die die teils sehr kurzfristigen Heimspiele möglich gemacht haben.

Wie das Fanionteam in seiner dritten NLB-Saison 2024/2025 genau aussehen wird, wird sich in den kommenden Wochen und Monaten zeigen, der Grossteil des Teams sollte zusammenbleiben und somit wird auch der unvergleichliche Teamspirit bestehen bleiben. Die Herausforderungen werden sicherlich nicht kleiner, doch die Vorfreude auf das Abenteuer ist trotz der deutlich weiteren Reisewege riesengross.

„Mir freued eus bereits jetzt wieder uf Eue Support – danke für alles!“

## Herren 2: Versöhnlicher Saisonabschluss

In der Saison 2023/2024 gab es viele Höhen und Tiefen für das Herren 2 vom UHC Pfannenstiel. Klar war jedoch, dass wir wieder ohne Trainer die Saison bestreiten müssen. Unser bisheriges Spielertrainer-Trio Kai Curty, Michael Hunziker und Kevin Schmocker wollten sich gerne vollkommen auf ihr eigenes Spiel konzentrieren und bemühten sich vergebens mit unzähligen Anfragen das Amt zu besetzen. Dennoch haben sie sich bereit erklärt eine weitere Saison als Spieler-Trainer zu agieren. Unser Saisonziel wurde deshalb aufgrund einer Mehrheitsentscheidung gefällt. Wir möchten am Ende der Saison unter den obersten drei Saisonplätzen stehen. Dabei soll es vor allem darum gehen bei jedem Spiel Vollgas zu geben.

Die Vorzeichen waren trotz erfolgloser Trainersuche gut. Wir mussten zwar einen Spielerabgang mit Julian Bolliger verkraften, konnten dafür jedoch neue Kräfte dazugewinnen. Mit Samuel Steiger, Fabian Mäder, Colin Feldmann und Pascal Zumkehr konnten wir viel Qualität dazugewinnen. Die Saison startete mit einem Kanter Sieg gegen den Meisterschaftsrivalen Meilen und die Stimmung war entsprechend euphorisch. Doch die Saison sollte nicht so weitergehen. Auch in Spiel zwei und drei warteten starke Gegner, wobei wir gleich zwei Niederlagen einfahren mussten.

Nach der ersten Saisonhälfte war noch alles offen nach oben, jedoch waren wir in einer schwierigen Ausgangslage. Wir mussten verletzungsbedingt einige Ausfälle verkraften. Zudem gab Feldmann leider so schnell wieder den Rücktritt wie er zu uns gestossen war. Unser Torgarant Jan Haller musste die Saison ebenfalls bereits im November vorzeitig beenden. Und auch Schwarz war die gesamte Saison auf der Verletztenliste. Zumkehr fiel ebenfalls aus und fokussierte sich auf das Herren 1-Team. Huber und Lais

konnten beide leider nur selten an den Spielen teilnehmen. So war es, dass einige klare Niederlagen folgten und die Stimmung entsprechend einbrach. Wir hatten torlose Spiele, mussten Junioren zu den Spielen mitnehmen, da trotz des grossen Kaders nicht genügend Spieler an die Meisterschaftsrunden konnten. Es war eine schwierige Phase, in der wir uns neu orientieren und wieder unseren Teamgeist finden mussten.



Es waren die kämpferischen Leistungen, welche uns zurück in die Spur brachten. Es waren nicht die klaren Siege, sondern der Wille zu gewinnen, welcher schliesslich dazu führte, dass wir auch die knappen Spiele mit drei Punkten für uns entscheiden konnten. Wir hatten Krisensitzungen und haben auch unsere Matchvorbereitung angepasst. So fanden wir uns in der oberen Tabellenhälfte vor dem letzten Saisonspiel wieder, dank eindrücklichen Teamleistungen. Beim letzten Spiel konnte man sogar sagen, dass wir die Meisterschaft auf dem Stock hatten. Auch wenn wir nicht Meister werden konnten, so konnten wir mit Sieg oder Niederlage entscheiden, ob Floorball Heiden oder die Zürcher Oberländer Pumas den Pokal in die Höhe heben durften. Auch wenn wir das Spiel dann schliesslich verloren, so konnten wir auf ein Spiel zurückblicken, welches wir als Mannschaft verloren haben. Jeder hat alles gegeben und es war ein knappes Spiel gegen eine gute



Mannschaft. Wenn wir jedes Spiel so gespielt hätten, wären wir sicherlich auch besser tabelliert gewesen. Dies lässt aber vor allem für die Zukunft hoffen.

Mit diesem versöhnlichen Abschluss sind wir sicherlich bestens aufgestellt, um positiv in die nächste Saison zu starten. Leider müssen wir auf nächste Saison hin auf unser

Sturmduo Fabian Mäder und Samuel Steiger verzichten. Dennoch hat sich gezeigt, dass wir unsere wichtigen Spiele nicht mit Einzelleistungen, sondern als Team gewonnen haben. So konnten wir die Saison schliesslich mit einem Bowlingabend und einem Bahnrekord von Keller gemeinsam fröhlich beenden und freuen uns auf die nächste Saison.

### Herren 3: Die erfolgreichste Saison

Die Spielzeit 2023/24 begann für das 3. Herren Team mit einem Paukenschlag, im positiven Sinn. Der 1. Gegner aus Rafz wurde gleich mit 11:0 vom Feld gefegt. Ein glattes „Stängeli“ inklusive Shutout, besser kann man eine Saison nicht starten. Und weil das mit dem „Stängeli“ so schön war, legte das Team im 2.Tagesspiel gleich noch eines nach, 10:5 wurde das Heimteam und Mitfavorit Wetzikon geschlagen. Insgesamt folgten noch 3 weitere Spiele mit 10 oder mehr Toren. Beeindruckender als die vielen erzielten Tore gestaltete sich die Siegesserie. 6 Spiele - 12 Punkte – 54:19 Tore.

In Spiel 7 der erste Dämpfer. Begünstigt durch einige Absenzen gelang es dem Schlusslicht aus Gansingen, den Pfannis einen Punkt abzuluxsen. Ab diesem Zeitpunkt war es eine Serie der „Ungeschlagenheit“. Diese hielt bis in die vorletzte Runde. Bitter für das Team: Gleich beide Spiele gingen verloren. Es blieben aber die einzigen 2 Niederlagen in 18 Spielen. Dazwischen gab es noch ein weiteres Remis gegen Rafz und 6 weiteren Siege und Keeper Sutter konnte sich über einen weiteren Shutout freuen. Bisher hatte er in seiner Karriere noch nie zu 0 gespielt, in dieser Saison gleich zweimal.

Nach diesen positiven Resultaten wurde sogar der Aufstieg zum Thema. Zu diesem fehlte vor der letzten Runde nur ein Punkt. Gegen den „Angstgegner“ Gansingen gab

man sich diesmal keine Blösse und siegte klar mit 10:4. Das letzte Spiel hätte eigentlich zur Kür werden können. Hätte. Uster, der Gegner, brauchte dringend noch einen Punkt gegen den drohenden Abstieg. Und so lag das Herren 3 nach 10 Minuten mit 0:5 in Rückstand. Was folgte war eines der spektakulärsten Spiele. Das Pfanni-Team holte Tor um Tor auf und so kam es nach einer packenden Schlussphase zu einem weiteren Unentschieden.



Gross ist Freude im Team über den 1. Platz und den Aufstieg. Schliesslich war es eine der erfolgreichsten Saisons der Oetwiler Kleinfeld Herren. Beeindruckend war vor allem die Dominanz, mit welcher die meisten Spiele zu den eigenen Gunsten entschieden wurden.

Übrigens, den Aufstieg tritt die Mannschaft ans Herren 4 ab, damit dieses auch in der kommenden Saison in der 3. Liga spielen kann.

## Herren 4: Da fragt man sich, woran hats gelegen?

Das Herren 4 blickt auf eine äusserst unglückliche und unbefriedigende Saison zurück. Der Start in die Saison 23/24 glückte dem Team mit den Cup-Partien und dem Vorstossen in den 1/32 Final hervorragend, gleichwohl wie der Ligastart bei welchem 4 Punkte umjubelt werden konnten.



Im Laufe der Saison musste man sich sehr oft mit ärgerlichen Niederlagen sowie unnötigen Unentschieden zufriedengeben, weshalb man zum Saisonschluss auf «nur» 15 Zähler kam. 15 Zähler, welche leider gleichbedeutend mit dem Abstieg in die 4. Liga sind. Unverhofft, wohl auch unverdient, müssen wir uns das kommende Jahr in einer Etage tiefer beweisen.

Klar, die vielen Absenzen, Verletzungen und

das Pech in der vergangenen Saison sind wohl in einem Ausmass aufgetreten, welches es alle 100 Jahre gibt, doch wir ALLE müssen uns an der eigenen Nase nehmen, haben wir doch etliche Spiele aus der Hand gegeben.

Die letzten Runden liefen in allen Belangen gegen uns, so wurden wir auf den letzten Metern von einem enorm gewillten Team, den Blue Mavericks Hüttwilen (holten in den letzten 6 Spiele unglaubliche 11 Punkte) aufgeholt, beziehungsweise überholt.

Man fragt sich zurecht, wie konnte es so weit kommen, denn das Team weist eine nie dagewesene Qualität auf, welche nur leider zu selten auf den Parkett gebracht werden konnte.

Es gilt nun das Vergangene abzuhaken und die geschlossene und extrem harmonische Truppe für die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und im Taktischen sowie Mentalen einen Schritt weiterzukommen.

Viel Zeit bleibt dem Trainer-Team nicht, denn bereits Mitte Mai klingelt die neue Saison an der Tür, dies mit dem Cup 1/128 Final gegen die Kloten-Dietlikon Jets. Ein Wettbewerb, in welchem sich dieses Team jeweils enorm gut schlägt und die Hoff-

**ROLFING**  
Strukturelle  
Integration.  
Korrigieren  
von Haltungsschäden  
und Fehlspannungen.

Dieter Artho | Rolfer  
Forchstrasse 143 | 8132 Egg b. Zürich  
T 044 984 07 22 | M 079 276 72 48  
kontakt@didebodywork.ch

nung über einen erfolgreichen Start sehr gross ist.

Es bleibt zu sagen, dass diese Mannschaft nicht nur mittels seiner Qualität gefällt, nein, im Vordergrund stehen die so vielfältigen

und grossartigen Charakteren, welche eine tolle und familiäre Mannschaft bilden. Die Geschichte dieser Mannschaft ist noch nicht geschrieben und ich bin überzeugt, wir sind noch zu vielem fähig. Abhaken, sich aufrichten und weiter geht's! Pfanni, lets go!!

## Damen 1: Eine fast perfekte Saison

Als am 10. September 2023 die Tabelle der Damen 2. Liga GF Gruppe 3 herauskam, standen wir nach 2 siegreichen Spielen (5:0 Disentis / 5:3 Sarganserland) zuoberst. Sehr erfreulich, doch welchen Erfolg wir am Ende der Saison feiern dürfen, konnte man zu diesem Zeitpunkt noch nicht erahnen, denn es waren noch 8 weitere Runden zu spielen. Top motiviert und voller Spielfreude bestritten wir Spiel für Spiel und sammelten fleissig weitere Punkte. Als wir auch noch bei Saisonhälfte als Leader die Gruppe anführten, kamen im Verein und teamintern Aufstiegsgedanken und Wünsche hervor, welche an einer spontanen Teamsitzung besprochen wurden. Da im Team keine eindeutige Mehrheit vorhanden war und auch auf den Verein einiges an Mehraufwand zugekommen wäre, gaben wir abermals den Aufstiegsverzicht bekannt. Den Gruppensieg und ungeschlagen bleiben, wurden somit zum Saisonziel ernannt.



Leider mussten wir nach den Weihnachtsferien einige gewichtige Absenzen durch

Verletzungen und sonstiges vermelden, welche unser Kader in den Trainings arg dezimierte. Während das Mittwochstraining stets gut besucht wurde, mussten einige Montagstrainings wegen zu vielen Absenzen abgesagt werden. Keine guten Voraussetzungen für die noch lange dauernde Saison. Aber an den Runden bewiesen wir jedoch immer wieder, dass wir trotz allen Umständen ein sehr gutes Team sind und in den entscheidenden Spielen unser bestes Unihockey spielen können. So waren wir auch vor der zweitletzten Runde in Heiden noch immer ungeschlagen und zuoberst in der Tabelle. Die einzigen, die uns noch den Gruppensieg hätten streitig machen können, waren Fortitudo Gossau. Aber wir liessen keine Zweifel mehr offen an unserer Überlegenheit und bezwangen die St. Gallerinnen auch ein 3. Mal in dieser Saison. Somit war uns der Gruppensieg nicht mehr zu nehmen. Die grosse Feier konnte also schon früh geplant und einige Vorbereitungen konnten getroffen werden.

Nachdem der Gruppensieg schon in unserer Tasche war, wollten wir an der letzten Runde in Flims nochmals alles aus uns herausholen und zeigen, dass wir verdient zuoberst in der Rangliste stehen. Nach einem lockeren 4:0 gegen Heiden folgte ein sehr hart umkämpftes 1:1 gegen UHC Wängi. Sichtlich erschöpft, aber überglücklich konnte dann die grosse Sause starten. Mit Konfettikanonen und Triumphmusik feierten wir gemeinsam unseren grossen Erfolg. Der Pokal wurde zum begehrten Objekt und wanderte von einer Spielerin



zur anderen. In der Garderobe, nach der Abschlussrede von Coach Curi, wurde allen Spielerinnen eine eigens angefertigte Medaille als Dank für den super Einsatz verteilt. Danach wurde noch ein feiner Pfanni-Prosecco, gesponsert von Familie Gentile, genossen. Anschliessend fuhr die Mehrheit

nach Hause, während einige noch einen Zwischenhalt in Rapperswil machten und mit Pizza den Tag abschlossen.

Nun ist die lange Saison vorbei. Während bei einigen die Luft nun raus ist, wird im Hintergrund bereits wieder für die nächste Saison geplant. Denn obwohl wir eine fast perfekte Saison hatten (13 Siege, 4 Unentschieden und leider 1 Niederlage) gab es vermehrt Unruhe und Unstimmigkeiten im Team, welche nun besprochen und beseitigt werden müssen, bevor dann die grosse Saison-Abschlussfeier die Saison 2023/2024 endgültig abschliessen wird.

Vielen Dank an unsere zahlreichen, sehr lauten und treuen Fans für den unglaublichen Support während der ganzen Saison.

### Damen 2: Erfolgreich in der neuen Liga bewiesen

Nach unserem Aufstieg in die 2. Liga starteten wir mit dem Ziel, alles zu geben und uns in dieser neuen Liga zu halten. Die ersten paar Spiele wechselten wir zwischen Siegen und Niederlagen ab. Jedoch konnten wir uns schon bald in der neuen Liga beweisen und kämpften uns erfolgreich auf den 3. Rang, mit welchem wir die Saison zufrieden beendeten. Dies verdanken wir insbesondere dem neuen zweiten Training und den tollen Coachings. Im Traineramt wurde Sandra Helbling gegen den



## Top Suchmaschinenmarketing für KMU

*Seien Sie auf Google ganz oben:*

*Dank Google-Erfahrung aus erster Hand*

*Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi*

# YAPI!

*Your Accurate Professional!*

[www.yapiweb.ch](http://www.yapiweb.ch)

## RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

Schluss von Celina Kretz und Dario Brunold tatkräftig unterstützt.

Per Ende dieser Saison verlassen uns leider Alina Frei und Corinne Herrmann, welche noch einmal einen Start auf dem Grossfeld beim Damen 1 wagen. Neuzu-

wachs ist uns zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Wir sind jedoch noch auf der Suche nach Spielerinnen und nach einem Trainer.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle für die schöne Zeit und die tatkräftige Unterstützung.

### Damen Plausch: Ziel Olympia

18 Spielerinnen (inkl. Torfrauen) stehen im Kader des Damen Plauschs. Meistens schaffen es davon sechs bis acht tapfere Spielerinnen am Donnerstag in die Turnhalle Aesch. Bei einem intensiven Einschiesens bestehend aus der einzigen Übung dem Halbkreis, werden die Handgelenke warm gemacht und unsere treue Torhüterin Nicole (herzlichen Dank) eingeschossen. Manchmal verirrt sich auch die in vielen Teams engagierte Celine (auch dir herzlichen Dank) in unsere Halle und wir können die Tor-Blache in der Tasche lassen. Bei einem intensiven «mätschlen» werden die älteren Knochen und die nicht mehr so trainierten Lungen beansprucht. Es macht immer viel Spass und für einen Schwatz in der Pause

bleibt auch immer genügend Zeit. Und wenn wir einmal nicht genügend Spielerinnen sind, dann kann es sein, dass ihr uns beim Badminton spielen antrefft. Wir trainieren aktuell fleissig für die Olympiade in Paris 😊 Das Ziel ist es im Frauen-Doppel anzutreten. Nur das mit dem Netz aufstellen, das müssen wir noch etwas üben.

Wir freuen uns weiterhin neue Spielerinnen bei uns im Team willkommen zu heissen. Egal ob alt oder jung, erfahren oder nicht, wir freuen uns über alle. Ansonsten kann es gut sein, dass wir unser Team in eine Badminton-Mannschaft umwandeln müssen. Melde dich bei uns zu einem Schnuppertraining. Wir freuen uns auf dich.

### Junioren U21C: Den Turbo zu spät gezündet

Die U21 hat sich im Sommertraining intensiv auf die Saison vorbereitet und wollte vor allem im Ausdauer- und Fitnessbereich Fortschritte machen. So wurde nach den Ferien bei hitzigen Temperaturen ein Pfanni-Run auf den Pfannenstiel durchgeführt. Es war zwar eine harte Challenge und so manche sind an ihre Grenzen gestossen, dafür hat es das Team zusammengeschweisst. Um optimal in die Saison zu starten, wurden vor dem Saisonbeginn noch 2 Testspiele bestritten, welche beide zu Gunsten von Pfanni zu Ende gingen. So konnte es im September dann endlich mit der lang ersehnten Meisterschaft losgehen.

Der Saisonstart war sogleich ein Oberländerderby gegen den Aufsteiger Glattal Falcons. Der Start in die Saison gelang nach Mass mit einem Sieg nach Verlängerung. Danach zeichneten sich einige schwierige Spiele ab. Wir haben es nicht geschafft, 60 Minuten lang unser Spiel durchzuziehen und mussten so einige knappe Niederlagen hinnehmen. Durch diese waren wir dann ziemlich abgeschlagen in der unteren Tabellenhälfte anzutreffen. In der Vorrunde reichte es lediglich für einen Sieg und einen Sieg nach Verlängerung. Eine sehr bittere Bilanz, wenn man beachtet, dass die meisten Spiele der Vorrunde mit lediglich einem oder zwei Toren Unterschied verloren wurden.

Für die Rückrunde nahmen wir uns vor, mehr Willen zu zeigen, um die Spiele zu gewinnen und eine solide Leistung über 60 Minuten abrufen zu können. Der Start in die Rückrunde misslang dann aber deutlich und wir wurden in Dübendorf gleich mit 13:1 abgefertigt. Dass auf dieses Resultat eine Reaktion gezeigt werden musste, war klar. Die Ausgangslage wurde jedoch nicht einfacher, denn die Reise ins Tessin stand an. Die Carfahrt nach Bellinzona war sehr gemütlich und das Team hatte sich gut auf das Spiel eingestimmt und eingestellt. Nach einer legendären Ansprache von Coach Colin starteten wir motiviert ins Spiel. Die Worte der Trainer haben Wirkung gezeigt und wir konnten das Spiel schlussendlich mit einer geschlossenen Teamleistung klar für uns entscheiden. Dieser äusserst wichtige Erfolg hat uns dann Schwung für die restliche Saison gegeben. So gelang es uns, die kommenden Spiele für uns zu entscheiden. Am letzten Spieltag trafen wir auswärts auf den Gruppenleader Bülach Floorball. Mit einem Punktgewinn war es möglich, den vierten Tabellenrang zu sichern. Pfanni

setzte alles daran, um das Spiel zu gewinnen und zeigte gegen den Tabellenführer, dass sie unverdient auf dem 4. Tabellenrang anzutreffen waren. Das Spiel haben wir schlussendlich 4:3 nach Verlängerung verloren. Trotzdem war es ein kämpferischer Abschluss und das Team hat nochmals Moral bewiesen. Fazit: Die U21 hätte mit mehr Effizienz und einer von Beginn an geschlossenen Teamleistung eine bessere Platzierung anstreben können. Dies hat die Rückrunde klar gezeigt.

Nach der Saison war dann die Luft endgültig raus und die Trainings wurden nur noch selten besucht. Dank den U16-Jungs konnte die U21 trotzdem noch das eine oder andere Training durchführen. Die Saison wurde dann neben dem Spielfeld mit einem Ausflug in die Paintball-Arena beendet. So können wir gemeinsam auf eine gelungene Saison mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Das Trainergespann und die Spieler dürfen mit der gezeigten Leistung grossmehrheitlich zufrieden sein.

## Junior U16B: Hervorragender 2. Platz in der Stärkeklasse B

Schon in den Vorbereitungsspielen zeigte es sich, dass die frisch in die Stärkeklasse B aufgestiegene U16 das Saisonziel „Klassenerhalt“ ohne grössere Probleme erreichen würde. So konnte dem Meisterschaftsstart gelassen entgegengesehen werden und es war das Ziel der Trainer

allen Spielern in etwa gleich viel Spielminuten bieten zu können.

Nachdem die ersten vier Matches allesamt gewonnen werden konnten, stand Ende Oktober der Spitzenkampf gegen das ebenfalls noch ungeschlagene Team aus Adliswil

**Giallo**  
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16  
8132 Egg  
[www.giallo-pizza-egg.ch](http://www.giallo-pizza-egg.ch)  
Tel. 044 994 80 94  
Fax 044 994 80 98

an. Es entwickelte sich ein Spiel auf wirklich gutem Niveau und die Pfanni-Junioren zeigten eindrücklich, was sie schon alles können. Das solidarisch gespielte M-Defensivsystem bildete die Basis und sorgte für viel Sicherheit. Offensiv war die Mannschaft variabel und mit viel Spielfreude am Werk. So gelang ein 4:3-Sieg und die Übernahme der Tabellenspitze. Diese konnte bis in den Januar gehalten werden. Nach zwei knappen Niederlagen gegen mit A-Spielern verstärkten Mannschaften aus Uster und von GC stand im Februar noch einmal ein Spiel gegen Adliswil an. Trotz einer Führung zu Beginn des letzten Drittels ging auch dieses Spiel verloren. Somit war der Traum vom Gruppensieg vorbei. Mit zwei letzten Siegen

konnte der hervorragende 2. Tabellenplatz mit deutlichem Vorsprung sichergestellt werden.

Erfreulich ist die Breite an qualitativ guten Spielern, welche es in jedem Spiel zuliess, mit 3 Blöcken durchzuspielen. Die Intensität in den Trainings und den Spielen war fast immer hoch und so konnten alle Spieler, die regelmässig in den vielen Trainings waren, schöne Fortschritte erzielen.

Es zeigt sich so eindrücklich, was hoch motivierte Spieler mit vielen guten Trainings erreichen können. Für das Trainerteam war es eine grosse Freude, mit diesem Team zu arbeiten.

### Junior U14B: In der Master Round etwas nachgelassen

Nach einer intensiven und lehrreichen Saisonvorbereitung mit zwei Trainingsweekends und mehreren Testspielen konnte es Mitte September endlich mit der lang ersehnten Meisterschaft losgehen. Zu Beginn der Saison wurde das Ziel gesetzt, dass sich das Team für die Master Round qualifizieren will. Auch die Spielerentwicklung soll bestmöglich gefördert werden. Mit dieser Mission starteten wir dann auch top motiviert und erfolgreich in die neue Saison.

Die Vorrunde war extrem spannend und viele Spiele waren sehr ausgeglichen und an Spannung kaum zu überbieten. Die Resultate sprachen für sich und die Gruppe war so ausgeglichen, dass von den top fünf Teams jedes Team dem anderen eine Niederlage zufügen konnte. Denkbar knapp war auch die Situation an der Tabellenspitze. Nach der Vorrunde war es dann tatsächlich die Pfanni-U14, die die Tabelle anführte. Der Vorsprung auf den 5. Platzierten betrug jedoch lediglich 3 (!) Punkte. Pfanni zeigte immer eine solide Defensivleistung. In der Offensive hatten wir jedoch noch Verbesse-

rungspotential; die Spiele wurden immer sehr knapp gewonnen und es fielen nur wenige Tore. Dies wollten wir in der Master Round dann verbessern. Die Master Round verlief dann jedoch nicht ganz den Erwartungen entsprechend. Pfanni verlor gleich vier Spiele hintereinander mit nur einem Tor unterschied, was für die Moral des Teams logischerweise nicht sehr positiv war. Das



Ziel mehr Tore zu schiessen, konnte leider auch nicht erreicht werden. Zwar konnte sich die U14 wieder etwas fangen, allerdings reichte es aufgrund der engen Tabellensituation am Schluss nicht für mehr als den fünf-

## RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

ten Tabellenrang. Am Schluss fehlte wohl auch noch der Biss und das Team wurde durch diverse Absenzen am Ende der Saison noch zusätzlich geschwächt.

Das Trainergespann und das Team dürfen aber trotzdem stolz auf die erbrachte Leistung sein. Es wurde immer viel trainiert und die Trainings wurden gut besucht, was uns Trainer sehr freute. Die Kids waren mit Herzblut dabei und haben alles gegeben. Auch die Förderkaderspieler der D-Junioren (Maurin, Gian G., Benaja, Tristan und Tengis) durften die ersten Erfahrungen auf dem Grossfeld sammeln und haben einen

hervorragenden Job gemacht. Vielen Dank an dieser Stelle 😊. Nebst den sportlichen Ambitionen legte das Team ein Augenmerk auf die Spielerentwicklung. Dieses Ziel wurde klar erreicht. Jeder Spieler hat enorm Fortschritte gemacht und ist nun definitiv auf dem Grossfeld angekommen. Um die gelungene Saison abzuschliessen, gab es zum krönenden Abschluss einen Besuch im Alpamare mit dem ganzen Team. Dies zeigte allen nochmals auf, dass Unihockey viel mehr sein kann, als nur in der Halle Unihockey zu spielen 😊. So erlebten wir einen geselligen und unterhaltsamen Abend.

### Junior B: Die zweite Saison ist Geschichte

Bereits Mitte März spielten wir unsere letzte Runde in dieser Meisterschaft. Einmal mehr war der Treffpunkt am frühen Sonntagmorgen. Mit vollzähligem Kader, unterstützt durch Louis Straumann und Gian Stocker, reisten wir für die beiden letzten Spiele nach Stäfa. Im Goal setzten wir auf den Rückhalt von Gian Stäheli. Unterschiedlicher konnten die beiden Spiele nicht sein. Im ersten Spiel ging es gegen den Tabellenletzten, im zweiten Spiel wartete dann niemand anders als der ungeschlagene Leader UHC Wehntal mit einem Torverhältnis von 240: 43.

Unser Ziel war es, dieses Wochenende mit mindestens einem Sieg zu beenden und wer weiss, im Sport ist ja vieles möglich, warum nicht dem Leader die erste Niederlage zuführen? Top motiviert starteten wir in den ersten Match, wir hatten das Spiel im Griff und führten zur Pause klar mit 5:0, so mussten wir den Jungs für die zweite Hälfte auch nicht viel auf den Weg mitgeben. Mit einer konzentrierten Leistung wollten wir das Spiel nach Hause bringen und Gian einen Shotout ermöglichen. Letzteres klappte leider nicht ganz und wir mussten dem Gegner noch ein Tor zugestehen. So endete dieses



Spiel mit einem 8:1, eigentlich 9:1, wäre ein klares Tor vom Schiri nicht aberkannt worden. Mit dem gewonnenen Selbstvertrauen und dem Glauben an unsere Möglichkeiten wollten wir nun auch das Optimum aus dem zweiten Spiel herausholen.

Leider waren wir aber bei Spielbeginn mit dem Kopf noch in der Garderobe und nach 3 Minuten lagen wir bereits mit drei Toren in Rückstand. Da ahnten wir bereits Böses für unsere Jungs. Allerdings kamen wir immer besser ins Spiel und zur Pause konnten wir mit einem Tor nachlegen. Somit war eigentlich alles wieder offen. Auch der Start in die zweite Hälfte klappte gut und wir spielten auf



Augenhöhe. Leider schied Neo nach einem nicht geahndeten Foul aus und auch Luca musste kurzzeitig aussetzen. Diese Umstellung wurde vom Gegner eiskalt ausgenutzt und schon stand es 9:2. Durch die Herausnahme des Goalies, notabene bei UHC Wehntal, sollte noch das zehnte Tor her. Diese Rechnung ging aber nicht auf, im Gegenteil, Rodrigo erzielte das letzte Tor in diesem Spiel zum Endstand von 9:3.

Rückblickend war dies wohl mit Abstand unsere beste Meisterschaftsrunde in dieser Saison. Mit einer Leistung auf diesem Niveau über die ganze Saison wäre sicherlich noch mehr drin gelegen als der gute 5. Rang. Ein grosses Dankeschön geht zuletzt

noch an alle U14- und U16- Spieler, sowie die Goalies, die uns während der Meisterschaft unterstützt haben.

Mit den drittwenigsten Gegentreffern aller Teams sieht man, dass sich die Arbeit unseres Goalietrainers Hoschy definitiv gelohnt hat! In jeder Runde wurden unsere Goalies von den Gegnern für ihre Leistungen gelobt. Nun steht bei den B-Junioren der grosse Umbruch an. Neo, Niklas, Luca und Matthias müssen nach zwei Saisons aufgrund ihres Alters die B-Junioren verlassen. Auch steht für alle vier der Schritt in die Berufswelt bevor, dazu wünschen wir ihnen viel Glück und Erfolg und hoffen, sie weiterhin auf dem Unihockeyfeld anzutreffen.

### Juniores C: Stolze Gewinner der Challenge Round

Seit Saisonbeginn im Mai des letzten Jahres trainieren die Juniores C jeden Montagabend fleissig mit den älteren B-Junioren zusammen in der Turnhalle Blattenacker in Oetwil am See. Diese höhere Trainingsintensität sollte sich aber in der ersten Runde noch nicht auszahlen, kassierte das Team doch ein „Stängeli“ gegen den Nachbar von Zürisee Unihockey. In der zweiten Runde konnte dann der erste Punkt erkämpft werden, in der dritten Runde sogar zwei Siege. Durch zwei klare Niederlagen im letzten Jahr wurde die Master-Round dann knapp verpasst und man spielte fortan gegen die Teams aus der zweiten Tabellenhälfte.

Nach zwei Startniederlagen folgten 4 Siege am Stück und somit die Sicherung des

ersten Tabellenplatzes der Challenge Round, ein schöner Erfolg für das Team und der Lohn für die stetige Arbeit in den Trainings.

Die 2010er-Jahrgänge werden nun den Schritt zu den B-Junioren machen und auch Chloë wird das Team aus Altersgründen verlassen müssen. Wir wünschen allen viel Erfolg und weiterhin viel Spass und Freude am Unihockey.

Wir sind gespannt wie sich das neue Team für die kommende Saison zusammensetzen wird, sind aber zuversichtlich auch dort wieder viele Punkte einzufahren und vor allem am wunderbaren Teamsport Unihockey Freude zu haben.

### Juniores D – Egg: Stetige Weiterentwicklung

Die Saison ist nun beendet und die Spielerinnen und Spieler haben in den Trainings und an den Matchtagen viel gelernt und enorme Fortschritte gemacht. Obwohl die vergangene Saison zweifel-

los eine mit vielen Herausforderungen war, hatten die Juniorinnen und Juniores immer Spass am Unihockey und wollten sich in den Trainings weiterentwickeln. Durch diese positive Einstellung und das

grosse Engagement im Training wurden wir stets besser.

Einige Spieler, die zu den U14-Junioren wechseln, müssen wir leider verabschieden. Wir wünschen ihnen dort einen guten Start und viel Erfolg. Gleichzeitig heissen wir die neuen Spieler von den E-Junioren herzlich willkommen und freuen uns darauf, mit ihnen zusammenzuarbeiten und sie weiterzubringen!



### Junioren D – Oetwil am See: Zusammen stark zum Erfolg!

Voller Stolz dürfen wir sagen: „WIR HABEN ES GESCHAFFT - WIR SIND GRUPPENSIEGER“. Unser Team, welches mit grosser Leidenschaft trainierte, hat über die ganze Saison eine beeindruckende Serie hingelegt. Lediglich in der letzten Runde in Pfäffikon mussten wir das erste Mal eine Niederlage verkraften, was den meisten jedoch nicht sonderlich schwerfiel, da wir punktemässig nicht mehr eingeholt werden konnten.

Der Erfolg dieser tollen Mannschaft ist das Resultat eines starken Zusammenhalts und der individuellen Fortschritte

jedes einzelnen Spielers. Wir sind zu einer echten Einheit zusammengewachsen und haben verinnerlicht, was es bedeutet, einen Mannschaftssport auszuüben. Jeder hat gelernt, seinen Beitrag für das Team zu leisten und sich in den Dienst für alle zu stellen. Ein besonderer Höhepunkt in der vergangenen Saison war unser Teamanlass, bei dem wir den Spitzenclub HC Rychenberg bei einem Spiel lautstark unterstützten und im Anschluss mit den Stars feiern durften. Gemeinsame Erlebnisse wie diese haben unseren Teamgeist enorm gestärkt. Auch die gefüllten Pfanni-Turnbeutel haben uns



**Hagers**

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT  
 MO/MI 8.00-12.00  
 DI/DO/FR 8.00-12.00  
 UND 14.00-18.30  
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

**Bahnhöfli - Metzg**

[www.hagermetzg.ch](http://www.hagermetzg.ch)  
 E-mail: [hagersmetzg@bluewin.ch](mailto:hagersmetzg@bluewin.ch)

Beat Hager  
 Altes Bahnhöfli Willikon 14  
 8618 Oetwil am See

Tel. / Fax 044 929 01 82  
 Natel 079 416 87 56

zusätzlich motiviert, ebenso wie das inspirierende Motivationsvideo bekannter Unihockey-Persönlichkeiten und dessen Grussbotschaften.

Trotz gelegentlicher chaotischer Trainingseinheiten haben wir stets mit Geduld und Freude trainiert. Die Entwicklung jedes einzelnen Spielers ist beeindruckend und der Zusammenhalt im Team ist einmalig. Dank unserer tollen Leistung und unserem Einsatz in den Trainings haben wir uns den Meistertitel absolut verdient. Dabei dürfen natürlich die kleinen Belohnungen wie Süßigkeiten oder Früchte bei den Spielen und die Kuchen nach den Trainings nicht unerwähnt bleiben. Unabhängig davon, wohin die Wege unserer Junioren/Juniorinnen führen, wünschen wir jedem Einzelnen von Her-



zen alles Gute. Jeder von euch steckt voller Potenzial und grossartiger Persönlichkeit. Wir sind stolz darauf, Teil dieses fantastischen Teams zu sein und freuen uns die weiteren Entwicklungen jedes einzelnen mitverfolgen zu dürfen. Und nun lasst und singen, alle zusammen: „Ohhh, wie ist das schön, ohhh wie ist das schön!“

### Junioren D – Maur: Hervorragender 2.Rang

Auch in dieser Saison war nach der ersten Hälfte klar, dass es ab in die Masterround geht! Die Ziele waren hochgesteckt, einerseits wollte das Team den Meisterschaftssieg erneut nach Hause holen und andererseits kamen viele individuelle Einzelziele dazu.

Im Training konnten dank dem Trainertrio die einzelnen Spielerziele angegangen werden. Das Team profitierte von verschiedenen neuen Inputs und dem Erlernten aus



vergangenen Spielen. Training um Training wurden Fortschritte erzielt. Das Team fand rasch zusammen und konnte sich dank der guten Leistungen häufig durchsetzen. Unser Lieblingsgegner war definitiv Red Devils March-Höfe rot 2, da es stets die fairsten Spiele waren und die Trainer sich gegenseitig super verstanden haben. In der Meisterschaft waren die Gegner schwierig einzuschätzen und die Tabelle schwierig zu lesen. Mitte Saison waren die D-Junioren Maur zwischenzeitlich auf dem 1. Platz der Tabelle. Dies änderte sich von Runde zu Runde, alle fünf Teams wollten den Sieg und die Luft in der Masterround wurde dünner und dünner.

Am Samstag, 6. April 2024, stand die letzte Runde an. Auf dem 2. Platz standen die Chancen 50/50 doch noch den Sieg nach Hause zu holen. Die Gegner waren niemand geringeres als der aktuell 3. platzierte Jona Uznach Flames und der 1. platzierte

te UHC S-G Wetzikon. Mit einem Motivationsbooster in Form von einem individuellen Brief an jeden Spieler und einer kleinen Süßigkeitentüte überraschte das Trainerteam die Spieler.

Im ersten Spiel konnte ein 7:5 Sieg geholt werden, was das Team bereits feiern konnte. Nun brauchte es volle Konzentration und viele Nerven. Gegen UHC S-G Wetzikon wollte es dann leider doch nicht mehr ganz reichen. In einem Spiel, in dem tapfer gekämpft wurde, verlor das Team 1:5. Voller Stolz um den hart erkämpften 2. Platz

beendete das D-Junioren Team Maur somit die Meisterschaft.

Wir danken an dieser Stelle im Namen von allen Beteiligten unseren Spielern für euren super Einsatz, unserer grossartigen Fangemeinschaft, Stefan Schefer für deine wertvolle Unterstützung und unseren beiden 1418-Coaches Neo und Raphael, ihr habt das grossartig gemacht! Nun wünschen wir allen weiterhin viel Spass und Erfolg bei den D-Junioren und in der U14, ihr seid in guten Händen 😊 Let's go Pfanni - kämpfe & siege! 🤝

### Junior D – Esslingen: Wieder Meister und doch war fast alles anders

Die Mannschaft Ende Saison: 6 Spieler 2. Jahr D- Stufe; 4 Spieler 1. Jahr D- Stufe; 2 Spieler, die ihre Begeisterung fürs Unihockey erst kürzlich entdeckten; 1 Förderkader Junioren E. Super Helfer in der Not: Ruven, Janik, Benaja. Erst im Dezember stiessen noch zwei Spieler aus dem oben aufgelisteten Kader dazu und komplettierten die Junioren D- Esslingen.

- 9 Meisterschafts-Runden mit 17 Spielen
- Teilnahme am Atzmännig Cup und Erreichen des 2. Ranges
- Teilnahme an den ULA Masters in Kreuzfeld, Langenthal am 4. Mai 2024
- 4 Testspiele mit 3 Siegen und 1 Niederlage
- Rund 44 Mannschaftstrainings, davon leider nur ein Bruchteil in kompletter Mannschaftsstärke wegen Krankheit, Unfall, Familienauszeit, U13 / U14 Trainings, anderen Hobbies usw.

Unser sportliches Ziel war: Einer der vorderen Plätze in der Master Round (Top 5). Völlig unerwartet erreicht: Von Beginn weg an der Tabellenspitze.

Die allzu oft stark variierenden Teilneh-

merzahlen machten die Gestaltung der Trainings alles andere als einfach, boten aber auch tolle Chancen. Mit den Spielern, die zweimal wöchentlich trainieren konnten, waren sehr zielgerichtete, intensive Trainings möglich. Neu erworbenes Wissen und Fähigkeiten wurden im nächsten Training unbemerkt, fast automatisch an die anderen Teamkameraden weiter-



gegeben. Stetiges Pflegen und striktes Einfordern von Verhaltensregeln für eine sehr solidarisch- kameradschaftlich funktionierende Mannschaft, die sich gemeinsam weiter entwickeln kann, taten den Rest dazu- zusammen mit rund 18 gemeinsam genossenen Kuchen und anderen Köstlichkeiten. 😊 Mit dem Spitzenplatz

war denn auch nichts mit: Beobachten, nachziehen und versuchen zu überholen. Es war eine uns allen völlig unbekannt Ausgangslage mit: Analysieren, stetig vorlegen und nicht nachlassen, die Entwicklung voran zu treiben.

Beim Einzug in die Master Round trennten uns lediglich 3 resp. 4 Punkte vom 2. und 3. platzierten, dank teils eher knappen Siegen in den Direktbegegnungen. Die neue Rolle nahmen die Junioren unglaublich gut an, und blieben bis zum 17. Spiel ungeschlagen und beenden die Saison als 1. der Gruppe 18, mit einem Punktequotienten von 2.0 also 34 von 34 möglichen Punkten und einer beeindruckenden Tordifferenz von + 163 aus 213 Treffern und 50 Gegentreffern. Schlicht unglaublich, was die Junioren da gemeinsam erreichten!!! Seid stolz auf euch und macht so beherzt weiter!!!

Die „Meisterfeier“ in den passenden Shirts, bei einer gemeinsamen Grillade, Salaten, Snacks und Desserts setzte dem ganzen dann noch vollends die Krone auf.

Bleibt noch, alles Gute zu wünschen für die, die

- weiter gehen: Neven, Matteo, Yasin, Tengis, Samuel, Maurin
- weiter bleiben: Antonia, Liam, Levin, Maximilian, Nuria, Simon
- von den E- Junioren neu dazu stossen werden
- das Traineramt übernehmen werden: Chrigi Pfister und Marco Kläusler
- mit: Fahrdiensten, Anfeuerungsrufen, Unterstützung verschiedenster Art, als Aushilfstrainer, mit Süssgetränken, Kuchen und Gaben für die „Apéros“, einfach allen, die dabei waren und mit-halfen, die Saison 23/24 zu einem solchen Erfolg werden zu lassen.

### Juniorinnen D: Riesige Fortschritte und Superstimmung

Jeden Mittwoch ist die Freude der Mädchen am Unihockey, am Training und am gemeinsam zu spielen greifbar. Es herrscht einfach eine Superstimmung in der Halle und den Trainer Jürgen und Martin macht es so Riesenspass die D-Juniorinnen zu trainieren.

Das sind natürlich ideale Voraussetzungen, um bei den einzelnen Spielerinnen und als Team Fortschritte zu erzielen. Und diese waren riesig und fast von Woche zu Woche ersichtlich.

Auch in den Meisterschaftsspielen lief es von Runde zu Runde besser. Am Anfang lernten die Mädchen wie solche Spiele ablaufen. Nur schon das fliegende Wechseln war zum Beispiel eine Herausforderung. Aber sie nahmen auch viel aus den Matches gegen erfahrenere Teams in die Trainings mit und wendeten dies dann selber

in den Trainings an. So reduzierte sich die Anzahl Gegentore merklich und in jedem Spiel in der Hinrunde konnte mindestens 1 Tor bejubelt werden.

Mit Beginn der Rückrunde, in welcher nur noch gegen die Teams aus der unteren Tabellenhälfte gespielt wurde, gelang es immer länger im Spiel zu bleiben. Ende Januar war es dann soweit. Mit etwas Hilfe



von je einer Spielerin der D-Junioren Oetwil und Egg konnte der erste Sieg bejubelt werden. Die Freude war grenzenlos. Und zum Abschluss gelangen nochmals ein Sieg und ein Unentschieden.

So geht es mit einem guten Gefühl in die neue Saison. Das Team, das über die Saison immer grösser wurde, geht geschlossen zu den C-Juniorinnen über und möchte dort für viel Pfanni-Girls-Power sorgen.

### Juniorinnen E – Egg: Vom wilden Haufen zur strukturierten Mannschaft

Es ist Zeit, einen Blick auf die vergangene Saison zu werfen und die bemerkenswerte Entwicklung unserer Mannschaft zu würdigen. Vom Beginn als wilder Haufen bis hin zu einer strukturierten Einheit haben wir einen riesigen Entwicklungsschritt gemacht.

Ein Schlüsselaspekt dieser Entwicklung war die Spezialisierung auf allen Positionen. Verteidiger, Stürmer und Torhüter - jeder Spieler hat seine Position gefunden und sich darin weiterentwickelt. Ein grosses Dankeschön gilt auch unserem Staff-Team, das es ermöglicht hat, die Spieler auf ihren jeweiligen Positionen gezielt zu coachen.

In der vergangenen Saison haben wir zahlreiche Trainings-Spiele bestritten, sowohl gegen E-Mannschaften unseres Clubs als auch gegen externe Teams wie den UHCevi Gossau. In Erinnerung bleibt sicher das Trainingsspiel gegen die D-Junioren des UHC Uster, das trotz des Altersunterschieds, durch den Austausch eines Spielers pro Block lehrreich für beide Mannschaften war. Dieses bot auch die Möglichkeit weitere Erfahrungen in Bezug auf das fliegende Wechseln zu sammeln.

Mit insgesamt 24 Spielen und über 9.5 Stunden Spielzeit waren die Meisterschaftsrunden intensiv, besonders wenn zwei Spiele direkt nacheinander stattgefunden haben, mussten die Blöcke teils mehrfach umgestellt werden, damit die Jungs sich wieder erholen konnten.

Besonders erwähnenswert ist das letzte Spiel der zweitletzten Runde gegen die bis dahin in der Meisterschaft deutlich überlegenen Zuger Highlands. In diesem Spiel zeigten die Jungs vom Pfannenstiel eine beeindruckende Teamleistung. Trotz eines anfänglichen Rückstands kämpften sie sich zurück und belohnten sich mit



einer knappen Niederlage von 7:6. Dieses Spiel zeigte deutlich den Charakter und den Kampfgeist unserer Mannschaft.

Mit dem Ende der Saison verabschieden wir uns von den Spielern, die gemeinsam mit dem Head-Coach zu den D-Juniorinnen wechseln. Ihnen wünschen wir weiterhin viel Spass und Erfolg in ihrer neuen Liga. Den Juniorinnen, die bei den E-Juniorinnen ihre neue Rolle als Zugpferde übernehmen, danken wir bereits im Voraus, dass sie ihr Wissen und die Spielfreude an die neuen Spieler weitergeben und den Teamgeist hochhalten.

Wir blicken stolz auf eine erfolgreiche Saison zurück und freuen uns bereits auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge.

## Juniorinnen E – Oetwil: Eine erfolgreiche Saison

Unsere Juniorinnen und Junioren aus Oetwil am See können auf eine coole, lustige, aber auch lehrreiche Saison zurückblicken. Bevor unsere Meisterschaft startete, hatten wir Anfang September am Atzmänig Cup teilgenommen. Dort hatte unser Team das erste Mal zusammen mit den neu aufgestiegenen F-Junioren auf dem Feld gespielt. Es hatte sehr viel Spass gemacht und uns wurde aufgezeigt, dass wir vor Meisterschaftsbeginn noch etwas mehr an uns arbeiten müssen. In



den Meisterschaftsrunden hat es leider nicht immer ganz für den Sieg gereicht, trotzdem haben alle immer ihr Bestes gegeben, dies konnte man sehr gut an den tollen Resultaten sehen. Die Mannschaft zeigte immer viel Teamgeist und natürlich durfte der Spass und die Freude an den Meisterschaftsspielen nicht fehlen. Unser Team konnte sich riesig über die Siege freuen, aber auch Niederlagen mussten verdaut werden. Trotzdem

kämpften wir bis zum letzten Spiel. Unser Team konnte viele Erfahrungen sammeln und diese nimmt es auf ihrem weiteren Unihockeyweg bestimmt mit. Mit einer Top-Leistung, fröhlichen Gesichtern und einem super fünften Platz in der Meisterschaft schliessen wir diese tolle Saison ab.

Unsere Trainings am Freitagabend laufen immer ziemlich gleich ab. Zuerst stellen wir alle zusammen die Banden auf, ist dies getan treffen wir uns alle gemeinsam im Kreis und begrüessen uns. Danach wird der Ablauf vom jeweiligen Training besprochen. Zum Aufwärmen am Anfang wird ein „Alle gegen Alle“ oder „Alle gegen Keule“ gespielt, das macht allen immer sehr viel Spass. Nach dem Aufwärmen werden 2-3 abwechslungsreiche Pass- oder Technik/Taktik-Übungen absolviert. Zum krönenden Abschluss eines erfolgreichen Trainings darf natürlich das Mätschlen nicht fehlen. Am Ende des Trainings gehen alle mit einem breiten Lächeln nach Hause.

Einmal sind wir von den E Junioren in Egg zu einem Spieltraining eingeladen worden. Wir hatten ebenfalls die Ehre die E-Junioren von Egg und Esslingen bei uns in der Halle als Gast zu empfangen. Bei den spannenden Spieltrainings ging es hauptsächlich um faire aber trotzdem spannende Spiele, was sehr viel Freude gemacht hatte.

**WIR LASSEN SIE  
NICHT FRIEREN**

**WIR INSTALLIEREN.**



**S** **STECHER**  
SANITÄR & HEIZUNG

## Junior E – Maur: Einer für alle - alle für eine(n)?

„Aus Niederlagen lernen“ war das Saisonziel der rundum erneuerten E-Junior E Maur. Dass die selbstverständlich wirkende Siegesserie aus der letzten Spielzeit nicht einfach weitergehen konnte, war auf Grund des stark verjüngten Kadern offensichtlich. Trotzdem war natürlich das ganze Team top motiviert, als bereits im September die erste Meisterschaftsrunde auf dem Programm stand.

Der Start in die neue Saison verlief mit zwei deutlichen Siegen wunschgemäss. Die Euphoriebremse setzte im letzten Spiel des Tages umso deutlicher ein - trotz grossem Einsatz galt es, die erste knappe Niederlage zu verkraften. Vielen wurde klar, dass Unihockey nicht nur eine Ball- sondern auch eine Kontaktsportart ist. Nach einem Mini-Wundenlecken hiess die Devise im nächsten Training: „Wir schauen auf uns, die anderen Teams können wir nicht ändern“. Dass sich

die Gegner von selbst ändern, konnte bereits am 2. Spieltag gelernt werden. Nach einem erneuten Startsieg setzte es Niederlagen gegen zwei Teams ab, die „wir doch easy schlagen“. Nun, derselbe Name auf dem Spielplan bedeutet noch lange nicht, dass beim Gegner auch dieselben Spieler auf dem Feld stehen - eine Erfahrung, die man als E-Junior/in auch mal machen muss.

Das 0:3 im Spiel gegen Uster kratzte selbstverständlich besonders an der Ehre. Deshalb stand im nächsten Training der sogenannte „Uster-Trick“ auf dem Programm - unser Defensivplan für die kommende Revanche in Runde 3. Nach einem hart umkämpften Spiel resultierte zum Tageschluss ein 2:1 Derby-Sieg - der „Uster-Trick“ wurde erfolgreich umgesetzt, und mit einem nicht anerkannten Wembley-Tor der Weiss-Roten war auch etwas Glück im Spiel.

**Die neue News-App!**

**Jetzt gratis downloaden:**

Download on the App Store

GET IT ON Google Play



Von Runde zu Runde entwickelte das Team Routine im Zusammenspiel, aber auch im Umgang mit Spielen, die unentschieden oder mit einem Nuller endeten. Die Erfolge wurden euphorisch gefeiert und selbst bei Rückständen feuerte sich das Team auf der Bank lautstark an, so dass jede Partie zu einem gefühlten Heimspiel wurde. „Einer für alle - alle für einen“ etablierte sich als Motto in jedem Match. Die grossartige Stimmung auf der Bank sorgte bei der Runde in Bassersdorf dafür, dass sich drei einheimische Kinder spontan dafür entschieden, dass wir das coolste Team seien und als Fanclub an unserer Bande Platz nahmen.

In der Folge entwickelten sich wiederholt spannende und bis zur letzten Sekunde hart umkämpfte Duelle gegen die Jets und Bülach Floorball. Spieler und Trainer beider Teams waren sich nach jedem Match einig, dass solche Spiele die Highlights in unserem Sport sind.

Für die letzte Runde in Pfäffikon wartete ein herausforderndes Programm auf uns. „Alle



für eine“ war die Devise in jedem Zweikampf und bei jedem geblockten Schuss, als es gegen drei starke Teams darum ging, unsere unerschrockene und grossartig aufspielende Torhüterin zu unterstützen. Drei Niederlagen zum Schluss zeigen nicht den wahren Wert der E-Junioren 2023/24 auf. Vielmehr war es der volle und lautstarke Einsatz auf und neben dem Feld, der beim Trainerteam, den Gegnern und den Zuschauern für grosse Anerkennung sorgte. Mit 11 Siegen, 2 Unentschieden und 14 Niederlagen haben wir eine ausgeglichene und äusserst lehrreiche Saison hinter uns.

### Juniores E – Esslingen: Time to say goodbye

Eine hervorragende Saison geht für die Juniores E aus Esslingen leider eine Runde zu früh zu Ende. Da kein Organisator für die letzte Runde gefunden wurde, wurde diese einfach abgesagt und uns um eine Revanche gegen HC Rychenberg gebracht. Es war das einzige Team, gegen das wir nie gewinnen konnten. Gegen alle anderen Teams konnten wir mindestens einmal als Sieger vom Feld gehen. Aber das Gewinnen darf in dieser Stufe nicht das primäre Ziel sein, sondern die Freude am Unihockey und zusammen immer wieder neue Sachen erlernen und erleben. Und dies war auch unser Motto anfangs Saison 2023/2024. Wir wollten weiter machen, wo wir vor den Sommerferien aufgehört hatten. In den Trainings

Vollgas geben, möglichst viel lernen und uns so stetig verbessern. Und dies gelang Chrigi und mir nicht schlecht. Während Chrigi sehr viel mit dem Team machte, konnte ich mit unserem Goalie verschiedene Übungen machen. So waren wir dann zu Beginn der langen Saison (9 Runden) bereit und verfügten mit Emilia über eine fixe Torhüterin. Die ersten 4 Spiele konnten wir alle gewinnen und starteten somit perfekt in die Saison. Insgesamt konnten wir 20 Mal als Sieger vom Feld gehen und waren zurecht sehr stolz über unsere Leistung.

Als Saisonabschluss machten wir mit dem Team einen Ausflug ins Bounce Lab in Rüti. Unsere Girls und Boys zeigten uns, dass sie

auch andere Talente als mit dem Unihockeystock und Ball haben. 7m Sprünge in den Airbag oder gekonnte Saltos auf den Trampolins waren zu sehen. Es war ein super cooler Abend mit vielen lachenden Gesichtern, der mit einem letzten Teamfoto abgeschlossen wurde.

Nach den letzten Trainings stand dann kurz vor den Frühlingsferien noch unser beliebtes Eltern-Kind Spiel auf dem Programm. Danach ist leider Schluss mit unserem Team Esslingen. Die Mehrheit wird in die

D- Juniorenstufe aufsteigen, die Mädchen sogar zu den C-Juniorinnen und Ben, Luis und Nicolas zu den anderen E-Junioren wechseln. Chrigi wird mit Nick zu den D-Junioren weiter gehen und dort als Trainer weitermachen, Ich hingegen werde nach 4 Jahren als Junioren-Trainer mein Amt niederlegen und Emilia bei den C-Juniorinnen nur noch mental unterstützen. Es war eine wunderschöne Zeit mit allen Spielern(innen), Eltern und vor allem mit Chrigi an meiner Seite. Auf Wiedersehen, ganz bestimmt!!

### Junior F – Egg: Eine erlebnisreiche Saison

Kaum nach den Sommerferien gestartet, ist die Saison auch schon wieder vorbei... doch in dieser Zeit war wieder einiges los und ein paar Highlights waren natürlich auch dabei. 😊

Wir sind von der Turnhalle Bützi in die neue Turnhalle Schürwies umgezogen, wo wir noch bessere Trainingsbedingungen vorgefunden haben. Beflügelt davon, haben wir in den Trainings mit Stock und Ball sowie mit viel Freude und Leidenschaft trainiert; aufs Tor schiessen, passen, Pilonen-Rallyes und und und gehörten ins Repertoire und natürlich das „Mätschle“, wie könnte ich das vergessen. Manchmal gab es hinsichtlich Einsatz und Bewegungsdrang kein Halten und hie und da zeigte sich dann doch die Donnerstags-Müdigkeit.

Am 12. November 2023 war es endlich soweit, der Goldcoast Cup in Uetikon am See, unser erstes Unihockeyturnier, stand vor der Tür. Besammlung war um 7.50 Uhr in der Garderode der Turnhalle Riedwies, wo die Pfanni-Trikots verteilt wurden. Bereits da merkte man den Stolz und die Freude in den Augen der Kinder, Teil des Pfanni-Teams zu sein. Sich zum ersten Mal gegen andere

Mannschaften um den kleinen Lochball zu messen und schauen, wo man steht. Die Nervosität war für alle zum Greifen nah. Wir hatten insgesamt sechs Spiele. Gestartet sind wir mit zwei umkämpften Unentschie-



den gegen den UHC Uster und die Jona-Uznach Flames, dann gesellten sich zwei Niederlagen dazu, um sich am Schluss trotz Müdigkeit dann doch nochmals aufzuraffen und die umso süßeren Siege heimzubringen. Am Schluss bekam jeder noch eine Medaille sowie ein Gschenkli und alle gingen erschöpft, aber auch zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen nach Hause.

In den nächsten Trainings haben wir dann fleissig weiter trainiert und optimiert; wir

wussten ja nun, was es noch zu verbessern gab. Bis es dann im Dezember plötzlich an der grossen Holztüre der Schürwies klopfte und der Samichlaus mit dem Schmutzli zu Besuch kamen. Im Gepäck ein grosser Sack voll mit Nüssli, Mandarini, Süssigkeiten und einer noch grösseren Fitze. Der eine oder andere wusste noch ein Sprüchli und dann zeigten die Kinder stolz ihre neusten Tricks. Der Samichlaus und der Schmutzli liessen sich dann noch für ein kleines Mätschli begeistern, bevor die beiden dann wieder weiterzogen.

Im März stand dann ein weiteres Highlight, das allgegenwärtige Heimturnier, der Pfanni-Cup, an. Wir durften nochmals vier spannende Spiele mit einem super Publikum im Rücken geniessen. Wie

immer ging es hier um den Spass und nicht um die Rangliste. Unser Start war sehr verheissungsvoll, doch am Schluss ist uns dann ein wenig „dä Pfus usgange“.

Nun heisst es wieder Abschied nehmen, da einige das Team in Richtung E-Junioren verlassen. Ihnen wünschen wir viel Freude und weitere schöne Pfanni-Momente im neuen Team. Natürlich freuen wir uns auf den Zuwachs, den wir nach den Frühlingsferien bekommen und heissen die neuen Gspänli herzlich Willkommen. Bei dieser Gelegenheit geht ein grosses Dankeschön an unsere beiden tatkräftigen 1418 Coaches, Felix und Simon. Last but not least möchte sich das Trainer-Team bei allen Eltern für Ihr Vertrauen und Ihre Hilfsbereitschaft bedanken.

Der UHC Pfannenstiel  
bedankt sich ganz herzlich bei der

  
hausarztpraxis  
plus

für die medizinische Unterstützung.

hausarztpraxis plus  
Forchstrasse 143 - 8132 Egg b. Zürich  
T 044 984 06 07 - F 044 984 06 10  
hausarztpraxis-plus@hin.ch - www.hausarztpraxis-plus.ch

## Junior F – Oetwil: So viel Freu(n)de auf einem Haufen

„Jeeeeeeeeeeeeeh... mir hend gunne...“ hallte es Mitte März durch die Kirchwieshalle, als sich die Kleinsten aus Oetwil gegenseitig um den Hals fielen. Es hätte der Schweizermeistertitel sein können, so sehr freuten sich die Junioren über diesen hart umkämpften und lang ersehnten Sieg. Oder eben der erste Match am fantastisch organisierten vereinseigenen Junioren F Turnier, welcher die Oetwiler-Fraktion für sich entschied. Nachdem es bei der letztjährigen und gleichzeitig erstmaligen Turnierteilnahme siegesmässig noch nicht hatte sein sollen, konnte das inzwischen so toll zusammengewachsene Team an diesem schönen Tag im März sage und schreibe zwei Siege und ein Unentschieden sowie viele tolle Erinnerungen heimbringen. Glücklicherweise gab es solche High-

lights nicht nur an diesem besagten Tag, sondern wöchentlich in den gut besuchten Trainings, wo Freude an der Bewegung, Spass und viel Unihockey jeweils im Mittelpunkt standen.

Zu verdanken ist dieser enorme Fortschritt und der tolle Spirit im Team dem grandiosen Trainergespann Benj und Ruven sowie Charlies ääääh Benjs Angels Corine, Sandy und Vivi, die einige Male die Regie in den Trainings übernommen haben.

Das Team bekommt jetzt ein etwas anderes Gesicht weil einige der grösseren Kinder zu den E wechseln. Zukünftige Es, weitere Fs, Trainergespann oder Eltern... es war so richtig schön wart Ihr Teil dieser tollen F-Truppe im vergangenen Jahr.

## Junior F – Maur: Es war eine Freude

Wie die Zeit vergeht! Schon ist wieder eine Saison vorbei. Es war eine Freude, mit den Kindern der F-Junioren zu arbeiten bzw. zu trainieren. Sie haben im Training viel Schweiss gelassen, und entsprechend sind unsere F-Junioren in ihrer Stocktechnik und Abschlusstärke immer besser geworden. Reto, Niklas und ich sind sehr stolz auf die geleistete Arbeit mit den Kindern. Wir hatten viele lustige, aber auch anspruchsvolle Momente, die uns in Erinnerung bleiben werden.

Leider verlassen uns einige Spieler, die in die nächste Stufe zu den E-Junioren wechseln. Aber ich bin sicher, dass sie dort herzlich empfangen werden und ihr neuer Trainer Stefan sie in ihrer Stock- und Spieltechnik weiter fördern wird, damit sie die Freude am Unihockeyspiel behalten.

Unser erstes Turnier fand in der Kirchwies



statt. Die Atmosphäre und Stimmung haben unsere Kleinen etwas nervös gemacht, daher waren wir froh, als unser Spiel begann und wir gleich ein Unentschieden erreichten. Die beiden folgenden Spiele haben wir gewonnen, und das letzte Spiel haben wir verloren. Trotzdem liessen wir uns die gute Stimmung nicht verderben und konnten zufrieden nach Hause gehen. Ein Dank gilt auch den Organisatoren. Es war super!

Am 25. Mai 2024 haben wir noch ein Turnier in Wetzikon, bei dem wir die Saison mit den Kindern abschliessen möchten, auch mit denen, die zu den E-Junioren wechseln. Wir freuen uns schon sehr auf diese Gelegen-

heit, unser Können und unsere Freude am Unihockeyspiel zu zeigen.

Wir sind wirklich stolz auf unsere Mannschaft!

### Juniorinnen F: Erstes F-Juniorinnen-Turnier

Wie immer sind unsere Trainings gespickt mit viel Freude und Motivation. Im zweiten Teil der Saison hatten die Kleinsten im Verein nun ein Ziel: Die Teilnahme am ersten offiziellen Turnier. Nach einer guten Vorbereitungsphase starteten sie am Samstagmorgen ins Turnier. Mit ihrem Schlachtruf zeigten unsere „Pfanni-Füchsinnen“, dass sie voll bereit waren. Auch wenn die anderen Teams mehrheitlich aus Jungs bestanden, zeigten unsere Spielerinnen keinen Respekt und versuchten den Ball zu ergattern. Manchmal alleine und manchmal auch zu Dritt. Unsere Torhüterin spielte aktiv mit und vereitelte so manche Torchance. Auch wenn nicht jedes Spiel erfolgreich endete, die Freude am Spiel



verloren die Spielerinnen und auch ihre Trainerinnen nie. Nach diesem Spieltag kann man wohl sagen: „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier!“ Wir freuen uns darauf!

### Senioren Maur: Etabliert in der Liga B der Plauschliga

Nachdem wir letztes Jahr noch um den Aufstieg zittern mussten (also zittern mussten, weil wir nicht aufsteigen, sondern in der einig gemüthlicheren Liga B bleiben wollten), haben wir in diesem Jahr eine stabilere Saison gespielt - und die Punkte fair zwischen dem Gegner und uns verteilt. Die ersten beiden Spiele konnten wir auf heimischem Boden in der Looren austragen, was sicherlich ein Vorteil war und gewisse Spieler zu Stängeli-Höchstleistungen antrieb. Es kann aber natürlich auch damit zusammenhängen, dass wir die altbewährte Skiliftechnik beim Wechseln angewendet haben und in der Heimat des Stängeli-Topskorsers fahren bekanntlich viele Skilifte.

Bei unserem letzten Heimspiel wurden wir von den Traktoren Zürich-Seebach ein

wenig überfahren. Wir liessen zwar hinten sehr wenige Chancen zu, leider machten wir vorne aber noch weniger. Obwohl wir zwei Duracell-Hasen dabei hatten, war der Gegner zahlenmässig und altersmässig klar überlegen.

Das zweitletzte Spiel der Saison war das erste Auswärtsspiel. Dieses war in Zürich-Wiedikon, Stadt der kleinen Hallen ohne Banden mit noch kleineren Parkhäusern und sowieso Parkverbot sonst überall. Die Stadtzürcher rannten unzweifelhaft an, wir hielten jedoch dagegen und einige der Pfannis durften danach eine 2-Minuten-Strafe ausprobieren. Dank einer guten Teamleistung konnten wir das erste Spiel knapp für uns entscheiden, beim zweiten hat es nicht ganz gereicht. Zum Zeitpunkt der Erstellung

dieses Berichtes ist die Meisterschaft noch nicht ganz entschieden, am Mittwoch wartet noch Windisch im tiefen Aargau, immerhin haben die eine schöne grosse Halle.

Durch unser ausgeglichenes Spiel werden wir sicher in der gleichen Stärkeklasse verbleiben, wir können also unbeschwert aufspielen. Unser Österreichischer Hilfs-Trainer hat sich daher entschlossen, die Spieler, die mehr reden als präzise schiessen, unter seine Fittiche zu nehmen. Da es bei Kindern

ja jeweils 20 Wiederholungen braucht, bis das Gesagte aufgenommen wird, wird der Erfolg wohl noch nicht so bald zu sehen sein. Mit unseren anderen eiskalten Topscoorern und wenn wir dann bald schon mit unseren eigenen Spieltrikots auftreten können, wird aber sicher eine Leistungssteigerung zu sehen sein. In dem Sinne wünschen wir allen Teams eine kurzweilige Meisterschaftspause und freuen uns schon auf die kommenden Spiele, auf viele Tore und natürlich auch viele big Saves!

### Senioren Egg: Wie lief die Saison der Senioren aus Egg?

Es ist an der Zeit, euch von den epischen Abenteuern zu berichten, die sich (fast) jede Woche in unserer geliebten Bützi-Turnhalle abspielen. Die Rede ist natürlich von den legendären Trainingsabenden unserer Seniorenmannschaft von Egg.

(Fast) jeden Freitagabend versammeln sich unsere schillernden Persönlichkeiten, die grösstenteils im Verein tätig sind, um sich in der Kunst des Unihockey Sports zu üben. Doch lass Dich nicht täuschen – das Training ist nicht nur ein Ort, um an unseren Fähigkeiten auf dem Platz zu feilen, sondern auch ein Ort der fröhlichen Geselligkeit und des Austauschs.

In der Bützi-Turnhalle treffen wir uns, um unsere Leidenschaft für den Sport zu zelebrieren. Unter dem grellen Licht der Hallenbeleuchtung kämpfen wir mit Herzblut und Hingabe für jedes Tor, jedes Tackling und jeden Zweikampf. Die Atmosphäre ist elektrisierend, und selbst die härtesten Gegner können dem Charme unseres Teams nicht widerstehen.

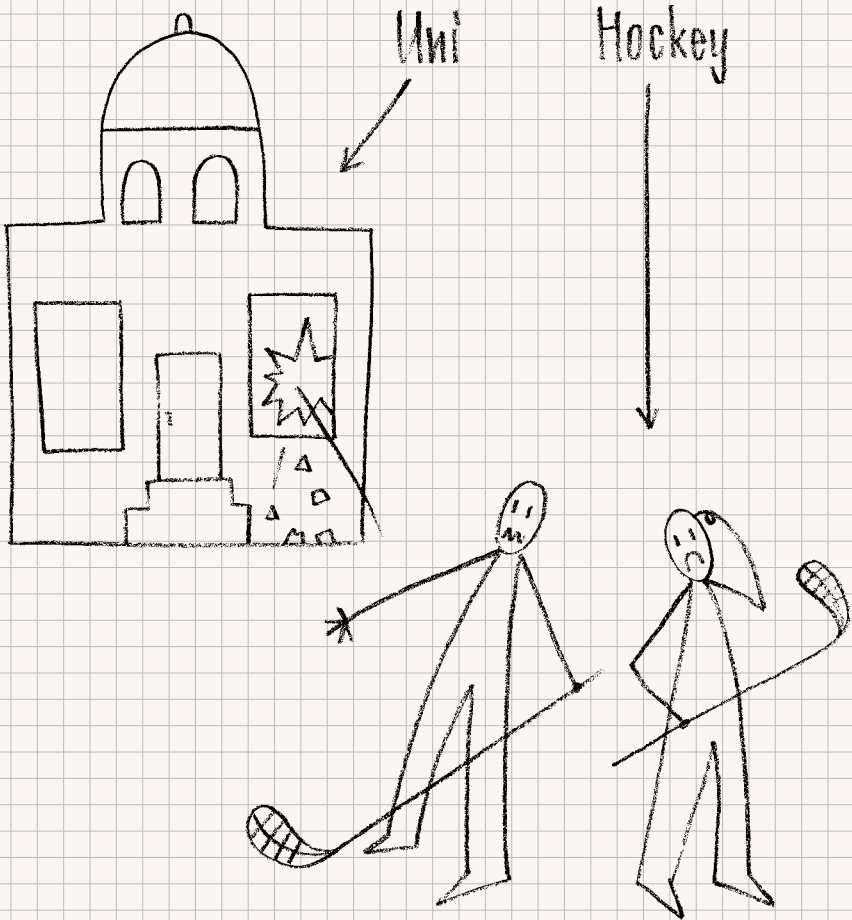
Ach ja: In unserer geliebten Bützi-Turnhalle sind die Nasszellen so in die Jahre gekommen, dass sie beinahe als Ehrenmitglieder unserer Seniorenmannschaft gelten könnten. Mit ihren vertrauten, aber leicht mürrischen

Duschbrausen, die schon so manchen Abnutzungskampf ausgefochten haben, könnten sie Geschichten erzählen, die denen unserer erfahrenen Spieler ähneln. Wenn die Duschen dann langsam in Schwung kommen, ist es, als würden sie sich erst mal ordentlich strecken, bevor sie unseren Schweiß von unseren durchtrainierten Muskeln spülen.

Doch das eigentliche Highlight des Abends folgt erst nach dem Training. Denn was wäre ein Freitagabend ohne das traditionelle gemeinsame Bier? In geselliger Runde lassen wir die Strapazen des Trainings hinter uns und tauschen uns über die schönsten Tore, die härtesten aber fairsten Zweikämpfe und sogar über die gebrochenen Stücke aus, die im Laufe der Saison zu Bruch gegangen sind.

Natürlich bleibt auch das ein oder andere Wehwehchen nicht aus – schliesslich sind wir keine jungen Hüpfen mehr. Doch mit einem herzhaften Lachen und einem kühlen Schluck Bier sind auch die grössten Blessuren schnell vergessen.

Auf eine weitere erfolgreiche Saison voller sportlicher Höhepunkte, feucht-fröhlicher Trainingsabende und unvergesslicher Momente auf und neben dem Platz!



Was immer kommt – wir helfen Ihnen  
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Mauro De Filippis  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
T 044 905 91 41  
mauro.defilippis@mobiliar.ch

Generalagentur Uster  
Gabriela Battaglia  
Bankstrasse 19  
8610 Uster  
T 044 905 91 11  
uster@mobiliar.ch

**die Mobiliar**

## WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

In der Saison 2023/2024 hatte auch unser Pfanni-Storch Hochsaison. Ganzen 7 Familien dürfen wir von Herzen zu Nachwuchs gratulieren. Den Anfang machte Ende Juli unser U16-Trainer Fabian „Cuba“ Hartmann zusammen mit seiner Andrea. Sie durften sich über die kleine Fiona Sophia freuen. Kurz vor Saisonstart folgte Timo, der kleine Spross unseres Herren 3-Spielers Marcel Bachofen und seiner Corina. Nur drei Tage später folgte mit Leana weiterer Nachwuchs im Herren 3-Team. Unser langjähriger Spieler und aktueller Kassier Ralph Pfister und seine Gema wurden stolze Eltern. Nach etwas Pause ging es für den Pfanni-Storch im Dezember und Januar weiter. Zuerst duften sich Herren 1-Spieler Patrik Gmür und seine Lorena über die kleine Noemi freuen. In derselben Woche gab es bei der Familie von Anna Bär (Damen Plausch) und David Kyburz (Herren 3) mit Mayla Elina Familienzuwachs – das dritte Mädchen. Zu Beginn des Jahres 2024 durften sich dann Herren 2-Spieler Aurelian und seine Bettina über ihr erstes Kind – den kleinen Silvan - freuen. Den Abschluss bildete dann erneut ein Herren 3-Spieler. Patric Wiget durfte mit seiner Andrea Anfang März den kleinen Kian Maximilian in die Arme schliessen.

Wir wünschen allen Familien wunderbare Momente mit den Kleinen, allerbeste Gesundheit und ganz viel Freude.

### **Fiona Sophia**



Eltern: Andrea & Fabian  
Hartmann  
Geburtsdatum: 29.07.2023  
Gewicht: 3120 g  
Grösse: 50 cm

Eltern: Corina & Marcel  
Bachofen  
Geburtsdatum: 12.09.2023  
Gewicht: 3440 g  
Grösse: 51 cm

### **Timo**





**Leana**



Eltern: Gema & Ralph Pfister  
Geburtsdatum: 15.09.2023  
Gewicht: 4250 g  
Grösse: 54 cm

**Noemi**



Eltern: Lorena & Patrik Gmür  
Geburtsdatum: 07.12.2023  
Gewicht: 3400 g  
Grösse: 50 cm

**Mayla Elina**



Eltern: Anna Bär & David Kyburz  
Geburtsdatum: 09.12.2023  
Gewicht: 3250 g  
Grösse: 51 cm

**Silvan**



Eltern: Bettina & Aurelian Emmenegger  
Geburtsdatum: 14.01.2024  
Gewicht: 3420 g  
Grösse: 51 cm

**Kian Maximilian**



Eltern: Andrea Bischof & Patric Wiget  
Geburtsdatum: 06.03.2024  
Gewicht: 1890 g  
Grösse: 42 cm

### Kasse vom Erdboden verschluckt

Nach dem erfolgreichen U21-Heimspiel gegen den UHC Laupen Anfang Januar 2024 erlebte Theo sein blaues Wunder oder besser gesagt den Schock seines Lebens. Nach dem Heimspiel wurde die Kasse feinsäuberlich zusammen mit dem digitalen Bezahlgerät an ihrem Platz verstaut und anschliessend ging es zurück in die Halle. In der Halle angekommen erinnerte sich Theo, dass ihm gesagt wurde, dass das Bezahlgerät eingesteckt sein muss. Somit ging es keine 5 Minuten später nochmals zurück und siehe da, die Kasse und das Gerät waren wie vom Erdboden verschwunden. Alles wurde durchsucht und auf den Kopf gestellt, es wurde telefoniert, viele Möglichkeiten wurden in Betracht gezogen, aber sie blieb einfach verschwunden. Letztendlich half der Telefonjoker. Dieser fand in der Zwischenzeit heraus, dass der Kassier Ralph Pfister genau in diesen 5 Minuten die Kasse abgeholt und zur Kontrolle und Abrechnung nach Hause genommen hatte. Die Erleichterung darüber war bei allen riesengross, aber der Schock sass den Beteiligten noch eine Zeit lang in den Knochen. Dennoch hiess es Ende gut alles gut.

### Die Polizei lässt grüssen

Als am 6. April 2024 der Herren 1-Teamcar nach Zollbrück an die Aufstiegsspiele losfahren sollte, wurde noch sehnhchst der Stürmer mit der #8 aka Aden Ushiu vermisst. Voll im Stress und mit leichter Verspätung düste er dann auf den Parkplatz bei der Reithalle Buchholz. Grund für die Verspätung war die Polizei, die sein nicht-blinken konsequent geahndet hatte. Einige Stunden später mit dem Sieg im Gepäck zurück aus dem Emmental

dann die zweite böse Überraschung. In der ganzen Hektik ging das Lösen des Parktickets vergessen und so kam noch eine weitere Busse obendrauf. Das Gelächter im Car war ihm für diesen teuren Abend auf jeden Fall gewiss.



### Unihockey, ein Sport der unter die Haut geht

Bei zwei Damen-Spielerinnen ging die Liebe zum Unihockey gleich zu Jahresbeginn richtig unter die Haut. Dies aber nicht im negativen Sinne, sondern viel mehr aus eigenem Antrieb. Simona G. und Erina D. – zwei langjährige und leidenschaftliche Unihockey-Liebhaberinnen – liessen sich das nebenstehende Motiv auf ihrem Arm verewigen – auf ewig dem Unihockey treu und im Sinne einer langjährigen Freundschaft.





# 25 Jahre Jubiläumsparty

BBQ, DRINKS & MORE ...

**SAMSTAG 25. MAI 2024**  
ab 18 Uhr, Cavalleria, Reithalle Uster

Eintritt ab 16 Jahren  
Mitglieder frei / Nichtmitglieder CHF 20.-



Jetzt anmelden!  
<http://bit.ly/25JahreUPfannenstiel>

[www.bikedoit.ch](http://www.bikedoit.ch)



- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovelos
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervelos
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

#### Bike do it

Stefan Kipfmüller  
Zelgmatt 69  
8132 Egg  
043 844 97 33

#### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr  
Mittwoch Abend bis 19 Uhr  
Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop



# unihockeyshop.ch



Pfanni Mitglieder erhalten online mit  
ihrem Account und im REAL STORE:

# 20% Rabatt

auf das ganze Sortiment

# REAL STORE DÜRNTEN

## OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten  
erfährst du auf [unihockeyshop.ch/realstore!](https://unihockeyshop.ch/realstore)

unihockeyshop.ch  
Bubikonerstr. 43  
8635 Dürnten  
055 240 80 11  
[realstore@unihockeyshop.ch](mailto:realstore@unihockeyshop.ch)

**Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu Deiner Person liefern?**

Andrea: Mein Name ist Andrea Zarotti und ich bin in Uster aufgewachsen. Ich arbeite als Projektleiter im Baurecht in einem Ingenieurbüro. In meiner Freizeit spiele ich akustische Gitarre, versuche meine Italienischkenntnisse zu verbessern und fahre regelmässig Velo. Im Jahr 2018 habe ich meine Unihockeykarriere beim UHC Pfannenstiel beendet und seitdem verfolge ich gespannt die Entwicklung des Vereins.

**Andrea, Du hast am 11.09.2007 im Alter von 18 Jahren vom UHC Uster an den Pfannenstiel gewechselt und hast fortan für unsere U21 gespielt. Wie kam es dazumal zu diesem Wechsel?**

Andrea: Ich war damals nicht gut genug für die U21A des UHC Uster. Mein damaliger Trainer Randy Bongaards hat den Kontakt zu Pfanni hergestellt und gemeint, dass dies eine gute Option für mich sei. Ehrlicherweise habe ich nicht gross darüber nachgedacht und bin dann ein paar Mal zum Training der U21 von Pfanni gegangen und habe dann gewechselt.

**Wie bist Du eigentlich zum Unihockeysport gekommen? War Dein Vater ausschlaggebend, der lange im Vorstand von Uster war oder kam er in den Vorstand, weil sein Sohn bereits spielte? 😊**

Andrea: In unserer Siedlung spielten wir regelmässig auf dem Hartplatz und auch im Schulsport freute ich mich immer, wenn wir Unihockey spielten. So kam es, dass ich einmal zu einem Training der Junioren vom UHC Uster ging. Mein Vater spielte früher Handball und ist tatsächlich über mich zum Unihockey gekommen und hat damals verschiedene ehrenamtliche Aufgaben für den UHC Uster übernommen.



**Nach Deinen U21-Jahren hast Du auf die Saison 2010/2011 hin ins Fanionteam gewechselt und warst dort bis zu Deinem Rücktritt 2017 fixer Bestandteil des Teams. Wie blickst Du auf die 7 Saisons und insgesamt 110 Meisterschaftsspiele zurück?**

Andrea: Ich denke an eine lustige und intensive Zeit zurück. Aufgrund häufiger Ligawechsel nannte man uns damals die „Liftmannschaft“. Die Begegnungen mit den Menschen und die gemeinsamen Momente haben mich nachhaltig geprägt. Einige Freundschaften bestehen bis heute. Das Niveau war damals nicht so hoch wie heute, aber die Mannschaft war talentiert und ehrgeizig, ohne verbissen zu sein und immer mit Spass dabei.

**Welche Momente sind Dir geblieben?**

Andrea: Die Aufstiege und der Abstieg waren sehr eindrückliche und emotionale Momente. Der Aufstieg gegen den UHT Frutigen am Osterwochenende und die anschliessende Rückfahrt im Car bleiben unvergessen. Auch an das Cupspiel gegen den späteren Cupsieger Floorball Köniz erinnere ich mich gerne zurück. Wir spielten gut mit, verloren aber schluss-

endlich deutlich. Es war sehr speziell und hat viel Spass gemacht, gegen die damaligen Natispieler Emanuel Antener, Kaspar Schmocker und Jan Zaugg auf dem Feld zu stehen.



**Du bist ja nach dem überraschenden NLB-Aufstieg zurückgetreten. Wie erklärst Du Dir rückblickend diesen Aufstieg und war nicht der Reiz da, es noch in der NLB zu versuchen anstatt zurückzutreten?**

Andrea: Ich glaube, dass wir gegen Ende der Qualifikation ein hohes Niveau erreicht hatten und dieses in den Playoffs noch weiter steigern konnten. Eine Generation von talentierten Pfannispielern konnte sich mit diesem Aufstieg belohnen. Viele von ihnen wechselten nie zu einem grösseren Verein und blieben bei Pfanni und spielten dort viele Jahre. Die Qualität innerhalb der Mannschaft hat sich in diesen Jahren gesteigert und der Zusammenhalt war grossartig. Und es ist bestimmt die bessere Ausgangslage, aufsteigen zu wollen als einen Abstieg verhindern zu müssen. Bereits vor dem Aufstieg hatte ich über mein Karriereende nachgedacht. Die NLB war wahrscheinlich vom Niveau her zu hoch für mich.

**Verfolgst Du eigentlich noch was bei Pfanni passiert oder hast Du den Unihockeysport hinter Dir gelassen? Wobei**

**diese Frage ja fast hinfällig ist, wenn man sich an Deinen Fanaufttritt in Basel erinnert 😊**

Andrea: Aktiv spiele ich kein Unihockey mehr. Aber ich verfolge den Sport weiterhin, insbesondere die 1. Liga, NLB und NLA in der Schweiz, auch wenn die höchste Liga heute anders heisst. Es ist beeindruckend, die Entwicklung von Pfanni zu verfolgen, und es ist wunderschön zu sehen, wie viele Juniorinnen und Junioren die Heimspiele besuchen und sich für den Sport begeistern lassen. Das historische Spiel in Basel durften wir selbstverständlich nicht verpassen. Die Stimmung seitens Gastmannschaft war für ein Unihockeyspiel einmalig.

**Nach Deiner Pfanni-Zeit hast Du vor allem mit deinen eindrücklichen Fahrrad-Leistungen auf Dich aufmerksam gemacht. Sei dies zusammen mit unserem ex-Goalie Janko Skorup die 1'000 Kilometer und über 22'000 Höhenmeter quer durch Kolumbien, die 16 Tage-Tour durch 17 Länder von Belgien bis nach Griechenland oder zuletzt 2023 die Tour Vienna-Timmelsjoch-Puy Mary-Col de Portet d'Aspet-Barcelona. Wie bist Du zum Extrem-Radsport gekommen?**

Andrea: Ich habe etwa 10 Jahre als Velokurier in Zürich gearbeitet und dabei meine Liebe für den Radsport entdeckt. Später



haben Freunde und ich Rennvelos gekauft und unsere Leidenschaft auch in der Freizeit ausgelebt. In meinem Umfeld gab und gibt es genug Menschen, die sich für verrückte Veloprojekte begeistern lassen. Ein Freund und ich haben uns ohne viel Erfahrung für eines der härtesten Ultradistanz-Rennen, das Transcontinental Race von Belgien nach Griechenland, angemeldet. Wir wurden zugelassen und konnten das Rennen erfolgreich beenden. Diese Leistung macht uns bis heute stolz.

**Für Geld nimmst Du ja diese Strapazen beim besten Willen nicht unter die Räder, was gibt Dir dieser Extremsport?**

Andrea: Grundsätzlich geniesse ich es, draussen mit Freunden Zeit zu verbringen, Spass zu haben, mich zu bewegen und die Landschaft zu erkunden. Manchmal setze ich mir auch sportliche Ziele, um nicht zu bequem zu werden. Solche Rennen oder Reisen bieten sich ideal dafür an. Es fasziniert mich immer wieder zu sehen, wie man mit Extremsituationen umgeht und welche Emotionen man auf solchen Reisen durchlebt. Grundsätzlich ist es eine einfache Idee: Man macht eine Veloreise von A nach B und baut ein paar Zwischenstopps ein. Das klingt zunächst simpel, ist jedoch in der Umsetzung komplex.

**Nimm uns etwas mit auf eine solche Etappe – wie bereitest Du Dich vor? Mit was für Hindernissen hast Du zu kämpfen?**

Andrea: Zu Beginn frage ich mich, was mein oder unser Ziel ist und wie dieses erreicht werden kann. Anschliessend geht es an die Planung. Alles, was von zu Hause aus organisiert werden kann, wird vor der Abreise erledigt. Dabei müssen alle Aspekte berücksichtigt werden: Routenplanung, Übernachtungen, Ernährung, Wetter, Verhalten im Notfall, An- und Abreise sowie die Vorbereitung des richti-

gen Fahrrads und der gesamten Ausrüstung. Und schliesslich die sportliche Vorbereitung, welche unerlässlich für eine solche Tour ist. Wenn man zu zweit ist, muss man dafür sorgen, dass man als Team funktionieren kann.

**Welches war Deine bis anhin verrückteste Tour?**

Andrea: Jemand hat einmal erzählt, dass das Meer gar nicht so weit von Zürich entfernt sei und man es mit dem Velo in einem Tag erreichen könne. Das wollten meine Freunde und ich natürlich ausprobieren. Also sind wir zu viert um Mitternacht losgefahren und kamen am folgenden Abend nach rund 500 km in Genua an. Das war schon sehr verrückt. Obwohl ein Freund Schmerzmittel einnehmen musste, hatten wir an diesem Tag das Glück auf unserer Seite. Wenn man zu viert losfährt, kann sehr viel passieren. Es besteht ein grosses Risiko für technische Defekte oder körperliche Beschwerden. Glücklicherweise wurden wir davon - zumindest grösstenteils - verschont.



**Welches waren deine unvergesslichsten Erlebnisse?**

Andrea: Es gibt unzählige Erlebnisse, die unvergesslich bleiben. Dazu gehört das Erklimmen von mythischen Pässen des Profiradsports wie der Col du Tourmalet, der Zoncolan oder der Colle delle Finestre.

Besonders in Erinnerung bleiben jedoch die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, sei es mit den Mitfahrern oder mit den Menschen, denen man unterwegs begegnet. Oftmals sind unbeteiligte Personen begeistert, beeindruckt oder fragen einfach: Was stimmt mit euch nicht? Meiner Meinung nach erlebt man unvergessliche Momente im Sommer frühmorgens kurz bevor die Sonne aufgeht. Es ist jedes Mal magisch zu sehen, wie die Welt erwacht.

### **Was sind Deine weiteren Pläne / Ziele in dieser Hinsicht?**

Andrea: Nach verschiedenen Unfällen und Spitalaufenthalten ist es mein Ziel, gesund zu bleiben und gemeinsame Momente mit Freunden zu geniessen. Ich möchte künftig mehr abseits der Strasse unternehmen, um potenzielle Unfälle mit anderen Verkehrsteilnehmern zu vermeiden. Momentan steht kein grosses Rennen in der Agenda. Solche Rennen benötigen hohe zeitliche und finanzielle Ressourcen. Selbstverständlich gibt es im Hinterkopf Herausforderungen, die ich in Angriff nehmen möchte, solange ich das kann. Dabei denke ich vor allem an Rennen in Italien, Spanien oder Nordafrika.

### **Es gibt ja bestätigte Infos, dass Du anlässlich der NLB-Aufstiegsspiele zusammen mit dem aktuellen Herren-Trainer Marc Werner und den beiden ehemaligen Herren 1-Torhütern Marcel Muster und Janko Skorup mit dem Fahrrad von Zürich nach Zollbrück gefahren bist, wie kam es dazu und wie hat sich der Herren 1-Trainer gemacht?**

Andrea: Ja, diese Fahrt hat tatsächlich stattgefunden. Janko hatte die Idee zu den „Pfanni uswärts“-Fahrten, da die meisten Orte der Auswärtsspiele in der Deutschschweiz gut mit dem Velo erreichbar sind. Solche Fahrten bieten sich besonders im Herbst und Frühling aufgrund der mildereren

Temperaturen an. Marc hatte sich ein gutes Rennrad von einem Freund ausgeliehen, ab einem Punkt beklagte er Rücken- und/oder Knieschmerzen. Das ist normal, wenn das Velo nicht perfekt auf den Körper eingestellt ist und wenn man sich nicht an solche Belastungen gewöhnt ist. Marc hat insgesamt rund 100 km geschafft und für die letzten Kilometer den öffentlichen Verkehr genommen. Seine Leistung verdient höchsten Respekt. Wenn man nicht regelmässig Rennrad fährt, sind 100 km sehr weit.

### **Welche Eigenschaften braucht man eigentlich besonders für diesen Extremsport und wo könnten die Pfanni-Unihockeyaner noch was von Dir lernen?**

Andrea: Man muss es mögen, sehr lange Velo zu fahren. Und man sollte in der Lage sein, sich selbst einschätzen zu können und ein Projekt realistisch vorzubereiten und natürlich sollte man das Ganze trotz Widrigkeiten durchziehen wollen, aber nicht um jeden Preis. Gesund nach Haus zu kommen ist das Allerwichtigste. Ratsam ist es auch, mit einer Freundin oder einem Freund loszufahren. Gemeinsam ist es einfacher. Schwierige Momente sind alleine oftmals noch deutlich härter.

Ich glaube nicht, dass die Jungs viel von mir lernen können. Vielleicht so viel: bei grösseren Projekten versuche ich, jede noch so kleine Entscheidung ernst zu nehmen, weil jede einzelne Entscheidung wichtig ist. Im Unihockey ist es ähnlich: wie sieht meine Körpersprache aus? Wie reagiere ich auf Entscheide des Schiedsrichters? Nehme ich die Chance ernst und will den Ball um jeden Preis im Tor unterbringen?

*Herzlichen Dank für dieses Gespräch, alles Gute für die Zukunft und es ist beeindruckend Deinen Weg aus der Ferne mitzuverfolgen.*

*Chrigi Maurer*



# DAS ERFOLGS-QUARTETT.

Bei uns gewinnen SIE mit jedem Zug.



**autorama**  
**wetzikon**

Ihr offizieller VW Partner im Züri Oberland



[autorama.ch](http://autorama.ch)

## TRAININGSCAMP 2023: UNIHOCKEY-FIEBER, ADILETTEN UND PASTA AL DENTE

Ein Trainingslager bedeutet „gemeinsam trainieren und leistungsmässige Fortschritte erzielen“. Doch ist das wirklich alles? Seit mein Sohn vor einigen Jahren zum ersten Mal das Pfanni-Camp in den Herbstferien besucht hat, ist mir klar, dass diesem Anlass nicht nur eine sportliche Bedeutung zukommt. Vor dem Camp wurden Heimspiele in der Kirchwies mit dem Vater besucht. Nach dem Camp wirkte ich noch als Fahrer, das sportliche Geschehen wurde ab sofort mit den neuen Vereinskollegen beobachtet und kommentiert. Es kam in der Folge auch zu Einsätzen bei Meisterschaftsrunden in anderen Mannschaften des Vereins. Wenn ich heute den Namen eines E- oder D-Juniores nicht kenne, muss ich nur meinen Sohn fragen.



Martin Bär hat mit der Organisation des Pfanni-Camps über Jahre ein sportliches und soziales Fundament für das Vereinsleben auf Junior/innen-Stufe geschaffen. Die Ankündigung von Martin, dass er diese Rolle mit dem Ende des Trainingscamps 2022 abgeben möchte, hat also durchaus persönliche Emotionen und damit die Motivation zur Fortführung dieser Traditionsveranstaltung geweckt. Nach einigen Gesprächen und einem gemeinsamen Nachtessen wurden aus einem Bär drei Bärchen und die Hauptverantwortung für das Pfanni-Camp 2023 in die Hände von Stefan Schefer, Lucia Yapi und Marc Weber übergeben (was heutzu-

tage relativ unromantisch via Google Drive passiert).

Basierend auf einem erfolgreichen Konzept wurden Anpassungen vorgenommen, welche dem grossen und heterogenen Teilnehmerfeld noch gerechter wurde - 50 Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Neu wurde auf drei Feldern trainiert und damit den fortgeschrittenen D-Junior/innen eine Trainingswoche auf sportlich hohem Niveau ermöglicht. Gleichzeitig konnten die Unterschiede auf Stufe E- und D-Junior/innen noch besser ausgeglichen und sportliche mit spielerischen Elementen gezielt gemischt werden. Die Fertigstellung der Trainingshalle Schürwies eröffnete zusätzliche Möglichkeiten in der Programmgestaltung: ein intensiver Trainingstag mit Videoanalyse für Spielsituationen und individuelle Schusstechnik konnte abseits des Rummels angeboten werden.

Nebst den zahlreichen Unihockeykektionen und Goalietrainings wurde ein polysportiver Nachmittag mit Flag Football angeboten, ein digitaler Postenlauf im Zoo durchgeführt und am Familienturnier um die goldene Ananas gekämpft. Der einzige Weg, die hypermotivierte Truppe zu einer 45-minütigen Sitzpause zu zwingen, bestand in einer Filmvorführung - wobei selbst diese teilweise in enger Umarmung



## TRAININGSCAMP 2023: UNIHOCKEY-FIEBER, ADILETTEN UND PASTA AL DENTE

des Unihockeystocks genossen wurde.

Abgerundet wurde die Woche durch ein Unihockey-Monopoly, bei welchem nebst sportlichem Feingefühl auch ein taktisches Händchen für Spielertransfers bewiesen werden konnte. Den Schlusspunkt bildete die spontane Wahl eines Camp-Allstar-Teams durch die Coaches und ein intensiv geführtes Abschlussspiel dieser Auswahl gegen die U21-Adiletten-Fraktion.

Der Lärmpegel der nicht spielenden Camp-Teilnehmer/innen erinnerte an ein Pfannen-Heimspiel, wobei es für das Trainerteam ein klares Auswärtsspiel war. Am Freitagabend konnte müde aber zufrieden festgestellt werden, dass dank zahlreicher und grossartiger Unterstützung auch im Herbst 2023 die Vereinskultur gestärkt werden

konnte und weitere Väter an zukünftigen Heimspielen von ihrer Aufsichtspflicht befreit sind.

Nur eine Frage konnte bis heute nicht abschliessend beantwortet werden: Wie konnte Camp-Köchin Claudia mit ihrem Team auf die Minute genau Pasta al dente für 65 hungrige Mäuler zubereiten?



# DIE PIRATEN WÜNSCHEN DEM UHC PFANNENSTIEL GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!

# HAUT



# REIN!

**THE PIRATES**  
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74  
HINWIL@THEPIRATES.CH  
WWW.THEPIRATES.CH

## Dominique Wild Damen 2

### ÜBER MICH

**Spitzname:** Domi

**Geburtsdatum:** 20. August 1994

**Sternzeichen:** Löwe

**Beruf:** Juristin

**Rücknummer:** 4 (eigentlich 94)

**Position:** Verteidigung

**Hobbys:** Unihockey, Reisen, Kochen

**Lieblingszitat/Motto:** „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“

**Macke:** Nah am Wasser gebaut

**Speziellstes Unihockey-Erlebnis:** Aufstieg mit Damen 2

### MEINE FAVORITEN

**Lieblingsausgangsort:** Supermarket

**Lieblingsbuch:** Harry Potter und der Stein der Weisen

**Lieblingfilm:** Forrest Gump

**Lieblings-TV-Serie:** Gilmore Girls

**Lieblingsschauspieler:** Tom Hanks

**Lieblingslied:** Pieces – Sum 41

**Lieblingshomepage:** uhcpfannenstiel.ch 😊

**Lieblingswitz:** Rocker im Blumenladen: Wo sind denn die Guns n Roses?

**Lieblingessen:** Hacktätschli mit Hörnli

**Heimlicher Schwarm:** Sofie

**Die schönsten Augen hat:** Dario

**Davon träume ich oft:** Welpen

**Würde ich in den Bundesrat wählen:** Jeff

**In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:** Suits

**Meine nächsten Ferien:** Piemont



### MEIN SPORT

**Mein erstes Team / Verein:** UHC Pfannenstiel

**Vorbild zu Juniorenzeiten:** -

**Mein Stock:** Unihoc

**Lieblingsgegner:** Tegerfelden

**Angstgegner:** Jets

**Meine Stärken:** Schüsse blocken

**Meine Schwächen:** Goal

**Beste Spielerin:** Jenny Perera

**Lieber mit als gegen:** Celina Kretz

**Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:** Jenny Perera

**Schönster Spieler:** Dario Brunold ❤️

**Mühsamste Gegenspielerin:** Celine Metzger

**Sollte sein Comeback geben:** Anouk Nae-geli

**Wollte ich schon immer mal mähen:** Snape

**Liebstes Tunnelopfer:** mehr damit beschäftigt nicht umzufallen

**Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe:** Cyrill Bachofner

## Michael Hunziker, Herren 2

### ÜBER MICH

**Spitzname:** Hünze

**Geburtsdatum:** 26. September 1979

**Sternzeichen:** Waage

**Beruf:** CAM Programmierer, Hausmann

**Rücknummer:** 32

**Position:** Verteidiger

**Hobbys:** Unihockey, Familie, Kitesurfen

**Lieblingszitat/Motto:** Never too old to die young

**Macke:** Müssen andere beurteilen

**Speziellstes Unihockey-Erlebnis:**  
Schweizermeister Jun. A '98, Pfanni



### MEINE FAVORITEN

**Lieblingsausgangsort:** Sporthallen

**Lieblingsbuch:** Der wunderbare Massen-selbstmord

**Lieblingsfilm:** Veganer schmecken besser

**Lieblings-TV-Serie:** Breaking Bad

**Lieblingsschauspieler:** Neymar 😊

**Lieblingslied:** Kann ich nicht sagen

**Lieblingshomepage:** uhcpfannenstiel.ch

**Lieblingsswitz:** Zwei Jäger treffen sich

**Lieblingsessen:** Döner vom Russli 😊

**Heimlicher Schwarm:** -

**Die schönsten Augen hat:** Nachbars Husky

**Davon träume ich oft:** Ferien

**Würde ich in den Bundesrat wählen:** -

**In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:** da fehlt mir das schauspielerische Talent

**Meine nächsten Ferien:** Hamburg

### MEIN SPORT

**Mein erstes Team/Verein:** UHC Russikon

**Vorbild zu Juniorenzeiten:** Lars Viridén

**Mein Stock:** Exel

**Lieblingsgegner:** UHC Maniac Pfäffikon

**Angstgegner:** RSC Winterthur

**Meine Stärken:** in meinem Alter, die Erfahrung

**Meine Schwächen:** nicht mehr 25

**Bester Spieler:** Thomas Huber

**Lieber mit als gegen:** Pascal Zumkehr

**Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:** -

**Schönste Spielerin:** -

**Mühsamster Gegenspieler:** Raphael Jendly

**Sollte sein Comeback geben:** Flurin Stauffer

**Wollte ich schon immer mal mähen:** Alle, die mich tunnelt

**Liebstes Tunnelopfer:** Alle, aber vor allem Thömi

**Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe:** Corina Sigrist



gadola

HOCHBAU  
TIEFBAU  
ERDSONDEN  
FASSADEN  
IMMOBILIEN



[www.gadola-bau.ch](http://www.gadola-bau.ch)

*In der letzten Ausgabe gaben mit Larina Rehorn und Joana Brunner, zwei Damen im Altersbereich zwischen 14 und 16 Jahren, die noch primär bei den Jungs mitspielen, ihre Eindrücke zum Damen-Unihockey bei Pfanni preis. Dieses Mal möchten wir zwei Spielerinnen des Damen-Grossfeld-Teams zu Wort kommen lassen – einem Team, dem vor Saisonbeginn noch wenig Kredit eingeräumt wurde, da es nach sehr vielen Abgängen quasi einen Totalumbruch vollziehen musste. Dieser wurde auch dank Trainer Andreas Curiger mit grösster Bravour gemeistert, so dass sich das Team fast während der gesamten Saison an der Tabellenspitze der 2.Liga wieder fand und letztendlich den verdienten Gruppensieg einfahren durfte. Das, gepaart mit der erstmaligen Meisterschaftsteilnahme der Juniorinnen D und den weiteren Damen Teams, lässt für die Zukunft sicherlich hoffen, dennoch fehlt es nach wie vor an Mädchen-Teams für die Jahrgänge zwischen 2000 und 2010, was auch einen Aufstieg in die 1.Liga verunmöglicht.*

Wir gehen beim jungen Vereinsurgestein Emily Grieder (Jg. 2005, bei Pfanni seit 2016) und bei Neuzuzug Lia Rothenbühler (Jg. 2000, bei Pfanni seit 2023) auf Stimmenfang. Emily engagiert sich neben dem Feld noch als Trainerin der Egger Junioren D und Lia war zuvor bei den FB Riders und bei emotion Hinwil; bei emotion betreute sie auch die Damenabteilung.



**Emily Grieder**  
Damen 1



**Lia Rothenbühler**  
Damen 1

**Euch beiden kann man ja eigentlich nur gratulieren – wie erklärt Ihr Euch den schnellen Erfolg des Damen-Teams nach einem Neuanfang letzten Sommer?**

Emily: Als die Spielerinnen der Floorball Riders / emotion Hinwil zu uns stiessen, mussten wir uns zuallererst auf, wie auch neben dem Spielfeld, kennenlernen. Dies gelang uns sehr schnell und wir harmonierten rasch zusammen. Dies und unser starker Teamgeist waren die optimalen Voraussetzungen für einen gelungenen Start in die Saison. Zudem wurden die Trainings von Curi jeweils gut geplant und vorbereitet. Unter dem Motto „Eini für alli, alli für eini“ haben wir uns bis jetzt ungeschlagen durch die Saison gekämpft.

Lia: Vielen Dank! Einen grossen Aspekt spielt sicher der gute Teamzusammenhalt. Wir wuchsen als Mannschaft schnell zu einer Einheit und konnten so überzeugen. Jede geht für die andere, da bin ich besonders stolz drauf. Es kamen viele langjährige

und erfahrene Spielerinnen neu dazu. Das gab frischen Wind.

**Ihr habt ja nun durch die Trainingshalle Schürwies in Egg auch die Möglichkeit zwei Mal in der Woche auf dem Grossfeld zu trainieren. Ist das das Puzzleteil zum Erfolg?**

Emily: Meiner Meinung nach ist das definitiv ein Puzzleteil zum Erfolg. Aber wie bereits erwähnt, ist der Teamgeist ebenfalls ein wichtiger Teil. Mit zwei Trainings in der Woche kann man sich persönlich und als Team bereits verbessern. Da wir kein Kraft- und Konditionstraining machen, nutzen wir unsere Hallenzeit optimal am Stock.

Lia: Ich bin überzeugt, dass der Zusammenhalt der Schlüssel zum Erfolg unseres Teams ist. Als Team gemeinsam unsere Leidenschaft zu teilen, unsere Emotionen zu leben und einfach Spass zu haben, das ist das, was es ausmacht. Ein zweites Mal trainieren

zu können hat sicher auch einen positiven Effekt, das bestreite ich sicher nicht 😊.

**Es gibt böse Stimmen, die behaupten, an der Meisterschaft seid Ihr jeweils zahlreicher anzutreffen als in den Trainings. Ist da was dran?**

Emily: Ja, da ist tatsächlich was dran. Einerseits haben wir Spielerinnen, die nicht im Kanton Zürich studieren und somit auch nicht in der Nähe wohnen. Sie nehmen dann jeweils den weiten Weg auf sich für die Matches. Danke an dieser Stelle. Andererseits haben wir auch einige Spielerinnen, die noch in der Ausbildung sind oder allgemein wegen dem Dienstplan nur einmal in der Woche trainieren können. Wir probieren auf jeden Fall immer genügend Spielerinnen zu sein, um Grossfeld zu spielen. Ansonsten spielen wir auch ab und zu auf dem Kleinfeld.

Lia: Ich würde lügen, wenn ich das Gegenteil behaupten würde. Wir sind alles junge, engagierte Frauen die in Aus-/Weiterbildungen stecken, jede hat ein anderes Leben und einen anderen Wohnort. Dies vereinfacht es nicht, gerade in unserem Alter. Aber es ist ein wichtiger Punkt, an dem wir arbeiten müssen.

**Auf Grund der Pflichtteam-Regel kam für Euch ja ein Aufstieg nie in Frage. Wie seid Ihr als Team mit dieser Tatsache umgegangen? Wäre der Reiz in einer Einzelspiel-Liga analog den Herren Heim- und Auswärtsspielen auszutragen nicht da oder wäre dann der Aufwand doch zu gross?**

Emily: Das Team wusste, dass kein Aufstieg möglich war. Bei unserer Sitzung Mitte Saison waren jedoch alle fest entschlossen, Gruppensieger zu werden. So wie ich es von der Stimmung im Team her beurteilen kann, wäre der Reiz in der 1. Liga zu spielen sicher da. Aus einigen Gesprächen mit verschiedenen Vereinsmitgliedern konnte ich entnehmen, dass es einen grossen Aufwand wäre,



da es schliesslich mehr Heimspiele gibt. Man müsste zudem einen grösseren Staff haben.

**Ihr seid beide schon viele Jahre im Unihockeysport mit dabei – was muss aus Eurer Sicht geschehen, dass das Damen-Unihockey bei Pfanni nachhaltig ist und einen fixen Platz hat?**

Emily: Aus meiner Sicht muss man bei den jungen Mädchen beginnen und von neu auf eine Juniorinnen-Abteilung aufbauen. Dies braucht eine gewisse Zeit. Der Verein sollte auch aktiv Werbung machen in den Schulen und in den Dörfern.

Lia: Zuerst müsste der ganze Verein ein klares „JA“ zur Förderung der Juniorinnen & Damen aussprechen und diesen Entscheid anschliessend in seinen Statuten verankern. Auch würde ich mich für eine Sportchefin aussprechen, die sich ausschliesslich um das Damen-Unihockey kümmert. Wir bräuchten eine klare Strategie und mehr Trainer, Freiwillige und Spielerinnen.

**Was bedeutet für Euch der UHC Pfannenstiel?**

Emily: Für mich ist der UHC Pfannenstiel ein familiärer Dorfverein. Das Training ist ein toller Ausgleich zum Alltag und ich fühle mich sehr wohl im Verein. Als Trainerin engagiere ich mich gerne und gebe mein Wissen an die Juniorinnen und Junioren weiter. An den Heimspielen geniesse ich die Stimmung immer sehr.



Lia: Eine neue Chance in einem Verein mitzuwirken und die Damenabteilung mitzugestalten. Ausserdem freue ich mich auf viele neue Bekanntschaften.

**Lia, Du hast verschiedene Vereine gesehen – was gefällt Dir am UHC Pfannestiel gut und was müsste aus Deiner Sicht noch verbessert werden?**

Lia: Ich komme von zwei Vereinen, die ich beide als sehr unterschiedlich wahrgenommen habe. Besonders gut gefällt mir bei Pfanni die familiäre Atmosphäre. Für mich ist es hingegen ungewohnt, wie wenig die Damenabteilung gehört wird. Da wünschte ich mir manchmal etwas mehr.

**Emily, Du engagierst Dich ja auch in der Damen-/Mädchen-Projektgruppe zusammen mit Martin Bär und Patricia Amado? Erzähl mal ein wenig von den letzten beiden Jahren und Euren Anstrengungen. Bist Du bis anhin zufrieden mit dem Erreichten?**

Emily: Wir hatten uns als Ziel gesetzt, das Mädchen-Unihockey aufzubauen und Lösungen zum Frauenunihockey im UHC Pfannestiel zu finden. Mit Patricia Amado und Martin Bär, die bereits lange mit dem UHC Pfannestiel vertraut sind und mit mir, als aktive Spielerin, haben wir die besten Voraussetzungen. Vor zwei Jahren hatten wir uns einen Plan gemacht, mit Zielen und Aufgaben, die wir alle erreichen und erledigen wollten. Ende 2023 stellten wir fest, dass wir den Plan vollständig abgearbeitet und alles erreicht haben. Zum Beispiel haben wir einen Kochevent für alle drei Damen-Teams organisiert. Im Januar 2023 arrangierten wir ein Training in der Kirchwies für Mädchen bis Jahrgang 2011. Es erschienen knapp 30 Mädchen. Ohne lange zu überlegen, boten wir ein Training für diese Mädchen an, welches von Anna Bär, Patricia Amado und Martin Bär betreut wurde. Es zog immer mehr Juniorinnen an und wir entschieden uns, ein D-Junio-



rinnen Team an die Meisterschaft 23/24 anzumelden. Erfreulicherweise haben wir so viele Mädchen, dass es nächste Saison drei Juniorinnen-Teams (C, E, F) gibt. Auf diese Entwicklung sind wir sehr stolz.

Bei den Damen hat sich nicht vieles geändert. Das Damen 2 ist in die 2. Liga aufgestiegen. Eine kurze Zeit lang hing das Damen 1 am seidenen Faden, da es zuerst ein zu kleines Kader hatte. Nachdem die Frauen von den Riders Floorball / emotion Hinwil zu uns stiessen, besteht das Damen 1 nächste Saison weiterhin.

Im Allgemeinen bin ich sehr zufrieden, was wir gemeinsam erreichen konnten. Ein herzliches Dankeschön an Martin Bär und Patricia Amado. Aus zeitlichen Gründen werde ich aber ab dem Sommer aus der Gruppe zurücktreten.

**Ihr beide seid / wart ja bereits mehrere Jahre als Funktionärinnen tätig. Wie seht Ihr die ganze Situation mit der ehrenamtlichen Arbeit (Erlass von Mitgliederbeitrag und Helfereinsätzen) in den Vereinen, wie sie bei Pfanni noch grossgeschrieben wird? Denkt ihr dieses Modell hat Zukunft oder kommt man irgendwann nicht mehr um Bezahlungen herum?**

Emily: Meiner Meinung nach wird das Modell noch einige Jahre so funktionieren. Ich schätze den Erlass von Mitgliederbeiträgen

und Helfereinsätze sehr. Jedoch kann ich mir durchaus vorstellen, dass man gerade bei Trainerinnen und Trainer nicht mehr um Bezahlungen herumkommt.

Lia: Vereinsleben und Ehrenamt steht für mich in einem engen Bezug. Spass und Gemeinsames steht in einem Verein im Vordergrund, das macht für mich das Vereinsleben aus. Dass Funktionärinnen keine Mitgliederbeiträge oder Helfereinsätze leisten müssen, ist für mich nicht ganz neu, finde ich aber sinnvoll.

**Hegt ihr noch Wünsche und Ziele, die Ihr im Unihockeysport erreichen möchtet oder steht primär der Spass im Vordergrund?**

Emily: Der Spass steht immer im Vordergrund. Das darf nie vergessen werden. Mein Wunsch und mein Ziel ist es, in der 1. Liga zu spielen. Mal schauen, was daraus wird...

Lia: Für mich steht der Spass schon seit Beginn meiner Karriere an oberster Stelle. Die Freude zum Sport sowie die Gemeinschaft im Team führen zu den emotionalen Momenten, die für mich die Faszination Unihockey ausmacht. Gänzlich ohne Siegeswillen geht's für mich aber auch nicht. Ich bin ambitioniert und möchte diese Kultur auch im Team pflegen. Für die Zukunft bei Pfanni wünsche ich mir viele emotionale Momente mit den Fans, meinem Team und dem ganzen Verein.

# Töffli-Tour

Für Gruppen ab 4 Personen



**Atzmännig**  
Freizeit pur!

# Ein Ziel. Ein Weg. Ein Team.



043 399 11 11  
mcu.swiss

Grafik.  
Web.  
Druck.  
Film.  
Foto.



Media-Center Uster AG  
Neugrütstrasse 2  
8610 Uster

**Wir  
engagieren  
uns für  
den Sport.**

[zkb.ch/sponsoring](https://zkb.ch/sponsoring)



Zürcher  
Kantonalbank

Eigentlich wollte ich einen Text über des Feldspielers Spielgerät schreiben. Darüber, wie nach einem missglückten Abschlussversuch oder Zuspield oft Stock und Schaufel zum Sündenbock erklärt werden, und der Griff an die Schaufel folgt. Mit geschuldem Auge wird kontrolliert, und mit geübter Hand gebogen, gegrädelt und korrigiert, denn irgendeiner muss ja schuld sein. Der Biegende signalisiert unmissverständlich: „Meine Ballabgabe war spitze, wenn Schaft und Schaufel so gewesen wären, dass der Ball dahin hätte gehen können, wo ich ihn hätte hinhaben wollen...“ Tja, Hetti und Wetli sind Brüedere gsi und aus Mist wird selten Gold, ausser du glaubst an das Märchen Goldesel von den Gebrüedern Grimm. Kalt gebogene Schaufeln aus Polyethylen und Polypropylen bleiben



nur für kurze Zeit in der gegebenen Form, bekommen feinste Haarrisse, werden weicher und mit der Zeit brechen die feinen Stege. Dauerhaft biegen lässt sich die Schaufel nur, nachdem sie, am besten im Wasserbad, durchgehend erhitzt wurde. Damals machten wir das noch so, als die Schaufeln noch einfach gerade waren, ohne „curve, concav, pre hook und Pipapo“. Und ja, das war kurz nachdem man für die Herstellung keine Mammut Stosszähne mehr verwendete, und Gummisohlen noch aus Holz waren. Damals kauften wir unseren Stock noch im huspo, Öge, Sportplausch Wider, einfach da, wo es für uns „Exoten“ ein Sortiment gab. Meist kein halbes Dutzend Modelle für Feldspieler, dafür

noch eines für die Goalies, die damals noch mit Stock das Tor hüteten.

Als ich nach fast zwei Jahrzehnten Unihockeyabstinenz mit meinem Sohn in den Real Store Dürnten ging, sass ich fast auf dem Hosenboden. Ein Wald von Unihockeystöcken! Es gibt unzählige Hersteller und jeder bietet mehrere Modelle für jeden Spielertyp, jede Könnerstufe und jedes Budget an. Und dann das ganze Verbrauchsmaterial, die diversen Schuhe, Trikots, Brillen, Goalie-Ausrüstungen, das ganze Hochglanz-Marketing vom halbnackten, gestählten Schweden bis zum verschmitzt grinsenden Damenidol und all den Trainingsutensilien. Ich war schlicht platt und mein Sohnmann im Paradies.

Wie kann in so kurzer Zeit so viel geschehen? Wie wird aus einer Randsportart eine im Fernsehen übertragene Sportart?

So weitet sich mein Text thematisch nun noch etwas aus, und der Lesende wird zum Wissenden und zum ausgewiesenen Kenner.

- Eishockey, Fussball und Volleyball wird in der heutigen Form seit ca. 150 Jahren gespielt
- Oise Sport ist in seiner heutigen Form gerade mal knapp 50 Jahre alt
- Die Wurzeln liegen im amerikanischen Floorhockey der 50er Jahre, das mit Scheibe und Plastik- Schläger auf Ausserplätzen gespielt wurde
- In den frühen 70ern gelangt es nach Schweden und wird in Schulen und Freizeitvereinen mit Ball und etwas verbesserten Schlägern gespielt
- Ende der 70er Jahre verbreitet sich diese neue Sportart allmählich in Europa und gelangt auch in die Schweiz
- Turn- und Sportlehrer Rolf Wiedmer arbeitet ein Regelwerk für Hallenhockey aus, und spielt diese neue Sportart mit seinen Schülern

- Er organisiert das erste Schauturnier in der Sportanlage Zürich Fluntern
- 1981 wurden in Schweden, Finnland und der Schweiz Landesverbände gegründet
- 1981 Wurde mit einem Qualifikationsturnier in Greifensee eine Schweizer Liga gegründet
- 1983 Wurde das erste NLA - Turnier durchgeführt
- 1985 Entstand aus dem Landesverband der heutigen SUHV
- 1986 Gründeten Schweden, Finnland und die Schweiz die IFF
- 1999 Gründung des UHC Pfannenstiels aus den drei Vereinen: Roosters 89 Maur, UHC Oetwil am See und Unihockey Club Egg

Und zum Abrunden hier noch ein paar Infos zu Herstellern und ihrer Geschichte:

UNIHOOC ist die älteste Marke der Welt, 1972 gegründet vom schwedischen „Unihockey Erfinder“ Carl Åke Ahlquist in Göteborg. Unihoc und Zone gehören heute zu einer Investorengruppe.

SALMING wurde 1991 in Göteborg gegründet. Hinter dem Gesamtanbieter steht mitunter die Eishockeylegende, Namensgeber und Mitbegründer Börje Salming.

KLUBBHUSET ist eine schwedische Ladenkette die für sich produzieren lässt, und vertreibt „seine“ Artikel über andere Läden und im Internet.

OXDOG wurde 2011 von finnischen Unihockeyfreunden gegründet, mit dem Anspruch, die Innovativsten zu sein.

FAT PIPE entwickelte sich aus dem Stockzusammenbauer Power Stick OY aus Helsinki. 1996 wurde die erste Kollektion hergebracht.

EXEL wurde 1960 von drei finnischen Chemikern gegründet. Sie produzierten Elektronische Zünder für Explosive Stoffe, tüftelten mit Komposit Werkstoffen in Röhrenform und brachten schliesslich 1993 die erste Kollektion Unihockeystöcke auf den Markt.

LOUIS XIV ist die Hausmarke von Unihockeyshop.ch. Die eingekauften Komponente werden in der Schweiz zusammengebaut und bereit gestellt.

Um nun, um das Ganze auch noch zu einem „Pfanni-Vereinsthema“ zu machen, noch folgendes: Ein Äusserst engagierter Spieler und Juniorentainer schreibt eine Abschlussarbeit für seine Matura mit dem Ziel, eine materialtechnisch selbst kreierte Unihockeyschaufel zu giessen. Unterstützt wird er dabei grosszügig von einem ehemaligen Vorstandsmitglied und es wird eine Stahl-Gussform eines grossen Herstellers eigens für diesen Versuch beschafft. Es folgten viele Fehlversuche mit modifizierten Materialmixturen und verschiedenen Giessarten. So musste dann nach neuen Lösungen gesucht werden, und der Durchbruch gelang mit freundlicher Hilfe und in Zusammenarbeit mit einem Hersteller von Autoteilen. In deren Herstellungsverfahren werden Glasfasern verwendet, es wird gepresst und nicht im Spritzgussverfahren produziert. Die so entstandenen Kellen bestehen aus Polypropylen und Glasfasern, sind äusserts abriebfest, starr/ hart, verzeihen keine Fehler und sind unglaublich stark für geschlagene Schüsse. Wer weiss, aber vielleicht ist dies der Beginn neuer Tüfteleien um noch besseres Spielmaterial auf den Markt zu bringen? Denn genau das macht unseren Sport doch aus: In einer noch überschaubaren Community Synergien nutzen, innovativ denken, einfach gemeinsam und mit grosser Begeisterung unseren Sport voran zu treiben und Unihockey «zu leben». All dies brachte innert 40 Jahren diesen Sport aus den absoluten Anfängen dahin, wo er heute steht.

# Umweltservice ist ...

**... wenn Ihre Abfälle in der  
Region recycelt werden.**

Umweltschutz ohne Kompromisse dank kurzer Transportwege.



**SCHNEIDER**  
**UMWELTSERVICE**

Die Prävention spielt im Bereich des Sports eine massgebliche Rolle, insbesondere im Hinblick auf die steigenden Anforderungen, sowohl im professionellen als auch im Amateurbereich. Mit zunehmender Geschwindigkeit und Intensität des Spiels wachsen die Erwartungen an die Spieler, selbst wenn es „nur“ ein Hobby ist. Daher gewinnen präventive Massnahmen zunehmend an Bedeutung. Obwohl die zusätzlichen Übungen oft nicht sehr beliebt sind, können sie während eines Spiels den entscheidenden Unterschied ausmachen: ein Shift aussetzen oder „out“.

Die Prävention umfasst alle Massnahmen, die darauf abzielen Krankheiten oder Verletzungen im Sport vorzubeugen und die Gesundheit zu fördern, denn leider kommen Verletzungen auch bei Pfanni immer noch zu häufig vor.



Fast jeder erfahrene Sportler kennt das Gefühl, ein Spiel aufgeben oder eine Saison vorzeitig aufgrund einer Verletzung beenden zu müssen. Sei es eine Bänderverletzung am Sprunggelenk, ein Meniskusriss im Knie oder eine Zerrung. Das Ziel der Prävention besteht deshalb darin, dieses Verletzungsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren.

Im Unihockey umschliesst die Prävention verschiedene Aspekte. Beim Herren 1 beispielsweise sieht das wie folgt aus: angemessene Erholungszeiten je nach Gesund-

heitszustand und Erschöpfung der Athleten, eine gesunde Ernährung, ein individuell angepasstes Aufwärmprogramm vor dem Training und den Spielen, das Dehnen danach sowie gezieltes eigenständiges Training zusätzlich zum wöchentlichen Hallentraining. Die kalte Dusche oder das Eisbad während den Doppelrunden und den Playoffs ist mein persönlicher Favorit, wenn es um eine gelungene Regeneration geht (natürlich sehr beliebt 😊).

Vor der Saison haben die Jungs des Herren 1 zudem Videos mit Mobilitätsübungen bekommen mit unterschiedlichen Zielen um die Regenerationszeit maximal auszunutzen. Während der Saison wird das Team von ihren zwei „Bewegungswissenschaftlern“ Tim Bartenstein und Fabian Scheuner als Athletik-Coaches super betreut. Und damit jeder ready ist, wenn es in der Halle losgeht, leitet unser Captain Dominic Hottinger das gemeinsame Aufwärmen. An dem individuellen Teil des Warm-ups arbeiten wir noch 😊.

Da im Team des UHC Pfannenstiel sowohl erfahrene Spieler als auch junge Talente vertreten sind, wird auf die Verletzungsgeschichte und die körperliche/anatomischen Voraussetzungen (Defizite/Dysbalancen) geachtet. Die Zeit für Regenerationsprogramme oder athletische Vorbereitung kann für Hobbysportler herausfordernd sein, insbesondere in Kombination mit Arbeit und familiären Verpflichtungen. Daher wird im Team des UHC Pfannenstiel jedem Spieler eine gewisse Eigenverantwortung zugestanden, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu fördern.

Es ist noch viel zu tun, aber wir freuen uns das nahezu all unsere Jungs top fit sind und in dieser Saison 23/24 unglaublich schönes Unihockey gezeigt haben! Let's go Pfanni!



*Gilles Moser und sein Team  
freuen sich Sie im Restaurant Pfannenstiel  
begrüssen zu dürfen.*



## *Restaurant Pfannenstiel*

*Where like minded people meet each other  
and enjoy a meadow atmosphere*



*Restaurant Pfannenstiel*

*Herrenweg 380 | 8706 Meilen*

*Tel. 044 923 55 44 | [info@restaurant-pfannenstiel.ch](mailto:info@restaurant-pfannenstiel.ch)*

*[www.restaurant-pfannenstiel.ch](http://www.restaurant-pfannenstiel.ch)*

*Lena Häcki-Gross wurde am 1. Juli 1995 in Engelberg geboren und war schon früh sehr sportlich sehr breitgefächert unterwegs – Schwimmen und Klettern waren ihre Passion. Mit 14 Jahren trat sie dann dem Verein Nordic Engelberg bei, wo sie mit dem Langlaufsport begann und zwei Jahre später zum Biathlon wechselte. Ab 2012 konnte sie regelmässig an Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften teilnehmen und dies ziemlich erfolgreich. 2 Silbermedaillen im Einzel und eine Bronzemedaille in der Staffel waren die Ausbeute.*

*Schon während ihrer Zeit als Juniorin stand Häcki-Gross im Weltcupteam. In der Saison 2014/2015 debütierte sie im Weltcup und seit 2015 ist sie fixer Bestandteil des Schweizer A-Kaders, wo sie neben den Geschwistern Gasparin eine führende Rolle einnimmt.*

*Im Weltcup wurde sie zu einer regelmässigen Top 15 Biathletin und schaffte es auch 10x aufs Weltcuppodest und durfte am 19.01.2024 in Antholz (Italien) ihren ersten Weltcup-Sieg feiern. Am 02.03.2024 legte sie am Holmenkollen*

**Lena Häcki-Gross, starten wir mal in Deiner Jugendzeit. Wie bist Du vom Schwimmen und Klettern plötzlich zum Wintersport Biathlon gekommen**

Lena: Ich habe bei einem Kids-Trophy Wettkampf (so etwas wie ein Biathlon-Schnupperkurs) mitgemacht, neun von zehn Scheiben verfehlt, und hatte trotzdem so viel Spass, dass ich ein weiteres Mal mitmachen wollte. Ab da ist es Geschichte.

**Schwimmen, Klettern, Biathlon – alles Einzelsportarten, hat Dich eine Team-sportart nie gereizt?**

Lena: Nebst den aufgezählten Sportarten habe ich auch im Team gerudert und Volleyball gespielt, also ganz für mich allein



Quelle: NordicFocus

*(Norwegen) gleich mit dem zweiten Sieg nach. In der Schweiz durfte sie bis anhin 4 Schweizermeistertitel feiern. Vor allem die Resultate in der aktuellen Saison 2023/2024 geben viel Zuversicht für die bald anstehenden Heim-Weltmeisterschaften vom 11. bis 23. Februar 2025 – es darf ein wahres Volksfest erwartet werden.*

muss Sport nicht sein. Ausserdem freue ich mich immer sehr auf die Staffeln mit meinem Team.

**Wo liegt für Dich der Reiz zwischen der Kombination vom Ausdauersport Langlauf und dem Präzisions-sport Schiessen?**

Lena: Die Kombination an sich ist für mich der Reiz. Es sind so gegensätzliche Fähigkeiten, die sich überhaupt nicht kombinieren lassen wollen, und trotzdem müssen wir das jedes Rennen wieder aufs Neue machen. Zudem mag ich die Unberechenbarkeit jedes Biathlonrennens, denn auch wenn's Favoriten gibt, kann noch alles passieren.

**Welche Fähigkeiten muss man vereinen um zu einer Weltcup-Top-Athletin zu gehören, wie Du es bist?**

Lena: Man braucht ganz viel Durchhaltewillen, Motivation und Disziplin, um den Sommer über regelmässig und effizient trainieren zu können, auch wenn die Wettkampfsaison im Juni bei 30°C noch unendlich weit weg erscheint.

**Was würdest Du eigentlich bis anhin als Deinen grössten sportlichen Erfolg klassifizieren?**

Lena: Nach dieser Saison ist das definitiv mein erster Weltcup-Sieg. Dass ich in einem Einzelstartrennen gewinne, wo Fehler im Schiessstand noch stärker als in anderen Wettkampfformaten ins Gewicht fallen, hätte ich absolut nicht erwartet. Aber auch auf den Sieg im Massenstart bin ich unglaublich stolz, da dieses Format häufig als Königsdisziplin vom Biathlon angesehen wird.

**Wie sieht eigentlich ein Trainingstag im Sommer bzw. im Winter bei Dir aus?**

Lena: Mein Training im Sommer ist sehr divers mit vielen langen Ausdauereinheiten auf den Rollskis, dem Rennvelo oder Mountainbike, oder zu Fuss. Je näher es an den Winter geht, desto mehr intensive Training stehen an, natürlich auch kombiniert mit Schiessen unter Belastung. Im Winter folgen die Weltcupblöcke so nahe aufeinander, dass vor allem regenerative, langsame Einheiten angesagt sind, bevor es mit den nächsten Wettkämpfen weitergeht.

**Blicken wir etwas zurück. Du hast Medaillen an Nachwuchs-Weltmeisterschaften gewonnen, notabene knapp hinter dem gleichaltrigen Weltstar Hanna Öberg. Hast Du Dir den Weg an die Weltcup-Spitze einfacher vorgestellt?**

Lena: Die Weltspitze ist im Moment extrem breit und dass der Weg dorthin schwierig ist, war mir schon immer ziemlich klar. Ich bin

stolz darauf, dass ich von Jahr zu Jahr näher an die Weltspitze gekommen bin und nun auf einem Niveau bin, wo ich um Medaillen kämpfen kann.

**Du bist in dieser Saison noch konstanter geworden und konntest ganze sechs Mal in die Top 5 des Weltcups laufen und zuletzt gar Deinen ersten Weltcup Sieg feiern. Was fehlt noch zur regelmässigen Weltcup-Siegerin?**

Lena: Ich konnte den ganzen Winter über zeigen, dass meine physische Form bei fast jedem Rennen für einen Sieg hätte reichen können. Für regelmässige Siege muss ich auf der Schiess-Seite noch konstanter werden, was ich aber diesen Winter im Vergleich zu den Vorjahren bereits habe zeigen können. Für Zuschauer und Fans bleibt spannend mit mir: wenn mir ein (fast) fehlerfreies Schiessen gelingt, muss mit mir auf dem Podest gerechnet werden.



**Als „regelmässiger“ Biathlon-Verfolger am TV würde ich sagen, dass es auch etwas Glück braucht um zu gewinnen, oder würdest Du das in Abrede stellen? Wind, Schneeverhältnisse (Wachs), etc. sind doch Sachen, die man weniger beeinflussen kann, aber die doch einen immensen Einfluss auf die Schlussplatzierung haben.**

Lena: Natürlich gibt es Faktoren, die man nicht beeinflussen kann, jedoch versuche ich sowieso immer, mein Bestes zu geben,

egal wie die Ausgangslage ist. Meistens sind ja die Bedingungen wie Wind gleich für alle, und die kann man sich auch zum Vorteil machen. Bezüglich Wachs ist die Ausgangslage aber immer sehr gut, ich bin sehr zufrieden mit unserem Wachser-Team.

**In einem Jahr stehen die Heim-Weltmeisterschaften auf der Lenzerheide auf dem Programm, wie steht's um die Vorfreude?**

Lena: Die Vorfreude ist riesig und der diesjährige Weltcup in der Lenzerheide hat das umso mehr bestärkt. Nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für mich war das eine Hauptprobe, wie es bei Heimrennen ist.

**Warum soll Frau und Herr Schweizer unbedingt nach Lenzerheide kommen? Biathlon-Events sollen ja wahre Sportfeste sein.**

Lena: Biathlon ist eine unglaublich spannende Sportart (vielleicht nicht ganz neutrale Meinung) und das live zu erleben, macht schon sehr viel Eindruck. Die Stimmung in der Arena ist elektrisierend und auch alles um die Wettkämpfe herum ist eine grosse Party, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

**Welche Ziele und Erwartungen hast Du an die Heim-WM? Liegt gar eine Medaille im Bereich des Möglichen?**

Lena: Wenn du mir vor einem Jahr gesagt hättest, dass ich in dieser Saison in die Top 10 der (vorläufigen) Rangliste des Gesamtweltcups laufen werde, hätte ich gelacht. Es ist sehr schwierig, Prognosen so weit in die Zukunft zu geben, aber wenn die Vorbereitung im nächsten Sommer wieder so gut läuft, dann werden sich wohl auch meine persönlichen Ziele gegen oben anpassen 😊

**Hilft Dir die Tatsache, dass Du durch Deine Heirat mit Marco Gross im Sommer 2022 ins Deutsche Biathlon-Mekka Ruhpolding umgesiedelt bist, noch näher an**

**die Weltspitze zu kommen? Du hast ja mit ihm und seinem Vater Biathlon-Olympiasieger Ricco Gross mächtig Know-How an Deiner Seite 😊**

Lena: Das persönliche Umfeld ist definitiv ein wichtiger Aspekt aller Spitzensportler und Spitzensportlerinnen und ich habe das riesige Glück, dass ich mit meiner Situation in diesem Aspekt extrem glücklich bin. Jedoch verbringen wir so viele Tage zusammen mit dem Team in Trainingslagern, was einen genauso starken Einfluss hat.

**Lena Häcki-Gross ist jetzt seit 14 Jahren im Biathlon-Sport mit dabei, welche Ziele hast Du noch und welche Erfolge möchtest Du noch feiern?**

Lena: Primär möchte ich Spass am Biathlon haben, was seit Beginn meiner Karriere der Fall ist. Für mich ist das die Hauptsache. Konkrete Rangziele für die nächste Saison setze ich mir lieber nicht. Das macht mich nur nervös und erhöht das Potential, enttäuscht zu werden.



**Was für Tipps würdest Du als Spitzenathletin einer jungen Sportlerin / einem jungen Sportler mit auf den Weg geben, damit eine solche Karriere möglich ist?**

Lena: Es gibt immer Momente, wo das Training hart ist, man unmotiviert ist, das Umfeld nicht stimmt, oder man verletzungsbedingt zurückstecken muss. Dann ist es umso wichtiger, nicht aufzugeben, sich an die schönen Momente zu erinnern und nie die

Freude an dem zu verlieren, was man macht. Ich habe grosse Hürden überwinden müssen, um da zu sein, wo ich mich jetzt befinde und weiss, dass es auch in Zukunft nicht einfach sein wird. Das macht die Erfolge aber umso wertvoller.

**Dann noch kurz einen Abstecher in unseren Sport. Wir hatten mit dem UHC Pfannenstiel ja mal die Ehre, dass Du bei uns die Best Player Ehrung durchgeführt hast, wie kams dazu?**

Lena: Dominic ist der Freund einer meiner besten Freundinnen und so sportbegeistert wie ich bin, tauche ich gerne mal bei solchen Anlässen auf.

**Wie gefällt Dir der Sport Unihockey insgesamt? Du darfst ganz ehrlich sein 😊**

Lena: Ich finde Unihockey sehr spannend zum Zuschauen, da es eine sehr schnelle und wendige Sportart ist. Auch wenn ich

nicht auf ganz hohem Niveau mitreden kann, verfolge ich doch gerne die Taktiken der Teams.

**Nun noch einige Kurzfragen:**

**Meine Vorbilder im Biathlon sind...** Selina Gasparin und Magdalena Neuner

**Meine grösste Stärke ist...** dann, wenn ich schon absolut nicht mehr mag, trotzdem weiter zu kämpfen.

**Wenn ich auf der Lenzerheide eine Medaille gewinne...** hoffe ich, dass ihr alle dabei seid!

*Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, alles Gute für die Zukunft und wir hoffen natürlich, dass Du uns auf der Lenzerheide eine Medaille schenkst.*

*Chrigi Maurer*

**UHC Pfannenstiel** **axa nova**  
**braucht**

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

The advertisement features a stylized illustration of a hockey player in a grey and white uniform with a red helmet and stick, positioned on the left. To the right, a row of various AXA NOVA product boxes is displayed, including 'active fluid', 'active gel', 'active patch', 'hot gel', 'power gel', 'cool gel', and 'cool patch'. The text 'UHC Pfannenstiel braucht axa nova' is prominently displayed at the top, and the retail locations 'Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum' are listed at the bottom.

# 80er, 90er und das Beste bis heute.

So tönt Abwechslung.





## **Business Software – ERP, FiBu & Lohn**

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



## **Cloud-Services & IT-Systemtechnik**

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



## **Entwicklung von Schnittstellen und Software**

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung  
umsetzen lassen!



## **Aus einer Hand**

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

## Funktionärsmutationen

Leider werden auch dieses Jahr wieder einige Funktionäre zurücktreten. Wir möchten an dieser Stelle die Chance nutzen und uns bei ihnen für den grossen, teils mehrjährigen Einsatz für unseren UHC Pfannenstiel bedanken. Von ihrem Vorstands-, Trainer- oder Schiedsrichteramt zurücktreten werden (Stand bei Redaktionsschluss): Reto Bleiker, Fabian Furrer, Gioia Heizmann, Ramon Kälin, Tobias Keller, Celina Kretz, David Kyburz, Neo Lüthi, Martina Morgenthaler, Lino Schüpbach, Marc Weber, Thomas Allemann, Flurin Hochstrasser, Patric Wiget, Sven Bier, Thomas Bischof, Walo Schoch.

Um diese Rücktritte zu kompensieren sind wir immer und jederzeit auf der Suche nach neuen Personen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren und den Verein mitprägen möchten. Bei Interesse einfach unter [info@uhcpfannenstiel.ch](mailto:info@uhcpfannenstiel.ch) melden.

## Street Floorball am Pfannenstiel

Der UHC Pfannenstiel hat bei Swissunihockey für den Zeitraum von 4 Wochen vom Montag, 3. Juni 2024 bis Sonntag, 30. Juni 2024 ein Street Floorball Feld gemietet. Dieses wird wieder auf dem Chilbiplatz in Egg seinen Standort finden. Die Ausleihe ist in diesem Jahr das erste Mal kostenpflichtig, dennoch will der UHC Pfannenstiel den Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen auch in diesem Jahr die Möglichkeit dieses Street Floorball Feldes bieten. Wir wünschen viel Spass und hoffen, dass das Feld ausgiebig genutzt wird.

## Teams 2024 / 2025

Der UHC Pfannenstiel hat sich auf die Saison 2024/2025 nochmals vergrössert und wird voraussichtlich mit 30 (!) Teams in die

Saison starten. Neue Teams gab es bei den Juniorinnen, wo die Damen-Projektgruppe vorzügliche Arbeit leistete. Zudem hat sich neu auch ein 5. Herren-Kleinfeld-Team aus ehemaligen Herren 1-Akteuren gebildet und die U18 wird wieder am Start sein.

Die Teams sind:

- Herren: Herren I NLB, Herren II 3GF, Herren III 4KF, Herren IV 3KF, Herren V 5KF
- Damen: Damen I 2GF, Damen II 2KF, Damen Plausch
- Junioren Grossfeld: U21C, U18C, U16B, U14B
- Junioren: Jun B, Jun C, Jun D Egg, Jun D Maur, Jun D Oetwil, Jun D Esslingen, Jun E Egg, Jun E Maur, Jun E Oetwil, Jun E Esslingen, Jun F Egg, Jun F Oetwil, Jun F Maur
- Juniorinnen: Jin C, Jin E, Jin F
- Senioren: Senioren Egg, Senioren Maur

## Schweizer Unihockey Cup

### 2024 / 2025

Die Cup-Auslosung für die Saison 2024/2025 hat dem UHC Pfannenstiel folgende Partien beschert:

- Unihockey Limmattal / Bülach Floorball [3KF] – Damen Kleinfeld [2KF]
- Klotten-Dietlikon Jets [5KF] – Herren Kleinfeld [3KF]
- Damen GF [2GF] – UC Yverdon [1GF]
- UHCevi Gossau [4GF] / Floorball Albis [3GF] – Herren Grossfeld [1GF]

Im Falle eines Sieges würde der weitere Cup-Weg der beiden Fanionteams folgende Gegner bereithalten. Die Damen würden in der nächsten Runde auf Skorpion Emmental Zollbrück aus der höchsten



Liga treffen. Bei den Herren würde in einem Heimspiel der letztjährige Cup-Viertelfinal-Gegner Unihockey Basel Regio seine Aufwartung in Egg machen. Definitiv attraktive Lose. Über Termine und Spielorte wird zu gegebener Zeit informiert.

## Hinweis Mitgliedschaft im UHC Pfannenstiel

Austritte aus dem Verein sind nur auf die Generalversammlung hin möglich (bis zum 27. Mai 2024) und an [vorstand@uhcpfannenstiel.ch](mailto:vorstand@uhcpfannenstiel.ch) zu richten. Um auszutreten muss das gesamte Pfanni-Material zurückgegeben, alle Helfereinsätze geleistet und alle offenen Rechnungen bezahlt sein.

## Termine – nicht verpassen

- 24./25.05.2024** - 25-Jahr Jubiläum UHC Pfannenstiel
- 25.05.2024** - Tag der guten Tat mit dem UHC Pfanni im Coop Egg
- 03.-30.06.2024** - Street Floorball auf dem Chilbiplatz in Egg
- 06.06.2024** - 25. ordentliche Generalversammlung
- 24.08.2024** - Egger Sportplausch
- 30.08.- 01.09.2024** - Chilbi Maur mit UHC Pfanni-Schussmessenanlage & Grillstand
- 14./15.09.2024** - Saisonstart 2024/2025
- 21./22.09.2024** - Chilbi Egg mit UHC Pfanni-Grillstand
- 05./06.10.2024** - Chilbi Oetwil mit UHC Pfanni-Foodstand
- 07.-11.10.2024** - Trainingscamp für Juniorinnen/innen in Egg

## Trainingscamp 2024 UHC Pfannenstiel ... sei auch Du wieder mit dabei ...

Der UHC Pfannenstiel führt auch im 2024 in der **3-fach Turnhalle Kirchwies in Egg (1 Tag in der Trainingshalle Schürwies)** sein alljährliches **Trainingscamp** für die **E-Junior/innen und D-Junior/innen** durch.

Dieses findet erneut unter der Leitung von Lucia Yapi, Marc Weber & Stefan Schefer statt.

**Datum:** **Mo, 7. Oktober 2024 – Fr, 11. Oktober 2024**, jeweils von ca. 9:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** 3-fach Turnhalle Kirchwies, Egg

**Teilnehmer:** Alle E- und D-Juniorinnen und Junioren des UHC Pfannenstiel

- Programm:**
- dem Niveau angepasster Spiel- und Trainingsspass auf dem Kleinfeld
  - gemeinsames Mittagessen
  - polysportive Aktivitäten
  - an einem Tag wird ein Tagesausflug stattfinden
  - Kinder-/Eltern-Turnier
  - und weitere sportliche Erlebnisse mit und ohne Stock

**Kosten:** Fr. 150.-

**Besonderes:** Für die Zubereitung des Mittagessens suchen wir Mütter und Väter, welche in der Küche der Turnhalle unterstützen.

**Anmeldung/Fragen:** über Homepage bis am **9. Juni 2024**, Fragen an [trainingscamp@uhcpfannenstiel.ch](mailto:trainingscamp@uhcpfannenstiel.ch)

Der UHC Pfannenstiel würde sich über eine rege Teilnahme seiner Juniorinnen und Junioren sehr freuen. Herzlichen Dank jetzt schon für Dein Interesse und wir freuen uns auf Deine Teilnahme.



# 100er Club

<b>Amadó Patricia</b> Egg	<b>Anthamatten Andreas</b> Egg	<b>Binzegger Martin</b> Binz	<b>Bischof Thomas</b> Egg	<b>Bischofberger Roland</b> Maur
<b>Bleiker Reto</b> Oetwil am See	<b>Bleisch Markus</b> Oetwil am See	<b>Bolliger Tobias</b> Hinteregg	<b>Canziani Roman</b> Egg	<b>Czermak Christoph</b> Maur
<b>Dallo Pietro</b> Hinteregg	<b>Demuth Hans-Ulrich</b> Hinteregg	<b>Eck Colin</b> Küsnacht	<b>Frei Simon</b> Egg	<b>Friedli Roland</b> Egg
<b>Gaignat Patrik</b> Forch	<b>Gentile Donato</b> Egg	<b>Giannini Reto</b> Egg	<b>Gisler Philipp</b> Zollikerberg	<b>Grabher Dieter</b> Egg
<b>Graf Sabrina &amp; Patrik</b> Esslingen	<b>Grieder Gabriel</b> Egg	<b>Haas David</b> Egg	<b>Haas Kurt</b> Egg	<b>Hasler Daniel</b> Oetwil am See
<b>Hauser Pascal</b> Männedorf	<b>Hostettler André</b> Egg	<b>Jäggi Beat</b> Egg	<b>Jola Stephan</b> Egg	<b>Keller Alexander</b> Pfaffhausen
<b>Keller Maurus</b> Hinteregg	<b>Krauer Stephan</b> Oetwil am See	<b>Labryère Rob</b> Binz	<b>Landolt Marcel</b> Egg	<b>Lanz Robert</b> Hinteregg
<b>Leutenegger Alexander</b> Zürich	<b>Luginbühl Alessandro</b> Ebmingen	<b>Meister Ernst</b> Egg	<b>Mühlemann Guido</b> Zollikerberg	<b>Mülli Björn</b> Egg
<b>Rechsteiner Urs</b> Ebmingen	<b>Rehborn Thomas</b> Egg	<b>Schellendorfer Reto</b> Uster	<b>Schlecht Thomas</b> Schwerzenbach	<b>Schmid Patrik</b> Männedorf
<b>Schoch Walo</b> Egg	<b>Schultze Martin</b> Egg	<b>Sigrist Stefan</b> Maur	<b>Spörri Michael</b> Esslingen	<b>Stamm Karin &amp; Mischa</b> Forch
<b>Stämpfli Marc</b> Egg	<b>Staudenmann Lukas</b> Ebmingen	<b>Streuli Reto</b> Herrliberg	<b>Trinkner Urs</b> Uster	<b>Vetterli Edi</b> Hinteregg
<b>Vöglin Peter</b> Hinteregg	<b>von Allmen Robin</b> Oetwil am See	<b>Waldvogel Jenny &amp; Markus</b> Egg	<b>Zanger Roland</b> Erlenbach ZH	



**SIE GENIESSEN IHRE WOHLFÜHLOASE.**

**WIR INSTALLIEREN.**

**STECHER**  
SANITÄR & HEIZUNG



**Aus Liebe zum Dorf, wo sogar Rasenmähen Spitzensport ist.**

**Volg**  
Pflege und Leidenschaft

## Volg-Laden Maur und Volg-Laden Hinteregg

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Volg-Team Maur und Hinteregg wünscht allen Spielern eine erfolgreiche Saison.

### Öffnungszeiten Maur

Montag – Samstag  
06.00 – 20.00 Uhr

### Öffnungszeiten Hinteregg

Montag – Samstag  
06.00 – 21.00 Uhr

Rellikonstrasse 11 | 8124 Maur | 044 980 11 51

Forchstrasse 175 | 8132 Hinteregg | 044 593 53 49

# Gönnern und Sponsoren

AM Consulting & Management GmbH Glattpark (Opfikon)	Amstutz Sarah Balgach	Aufdorf Garage AG Männedorf	Autorama AG Wetzikon Wetzikon
Autoshow Aathal AG Küsnacht	Azanova AG Uetliburg SG	Bäckerei Peter Oetwil am See	Bär Irene & Hansruedi Oetwil am See
Bartenstein Rolf Egg	Basler & Hofmann AG Esslingen	Baumann Reisen Männedorf	Bonyoosuk Stäfa
Bickel Werbetechnik AG Wangen	Bike Do It Egg	Binkert Florian Zürich	Birkenhof Uster
Bongaards Randy Oftringen	Carrosserie Maurer Oetwil am See	CastleBeatz Wetzikon	Clenia Schlässli AG Oetwil am See
CONCORDIA Agentur Erlenbach Erlenbach	Corrodi Geomatik AG Stäfa	Dide Body Work Egg	Edelmann Nicolas Maur
Elektro Maag AG Oetwil am See	Emmenegger Garten-Tiefbau AG Egg	Fat Pipe Factory Store Zürich	Forstunternehmung Jürg Weber Hinteregg
Froehli-Elektro.ch GmbH Ebmingen	Gadola Unternehmungen Oetwil am See	Garage G. Zell GmbH Volketswil	Garage Tzokas Wallisellen
Geb Brüder Küttel AG Grünigen	Gesundheitspraxis Nideröst Uster	Getränkemärkt Urs Rauch Meilen	Giallo Pizza & Pasta Egg
Giger Claudio Langnau am Albis	Giger Sereina Rudolfstetten	Girsberger & Sieber AG Uster	Graf Felix Maur
Gusmo KIG Uster	Gut Claudine Maur	HA-3 Architektur AG Egg	Hagers Bahnhofli Metzg Oetwil am See
Halter AG Werkzeugbau Hombrechtikon	Hann Max Egg	hausarztpraxis plus Egg	Herrmann Baggerbetrieb Egg
Hiwi Bowling Hinwil	Holz + Werk AG Fällanden	Hostpoint AG Rapperswil-Jona	HSSP AG Zürich
IG Sport Egg Egg	Impuls Restaurant Wetzikon	IT-Artists Ermenswil	J. Grimm AG Oetwil am See
Kälin Edgar Herrliberg	Kälin Esther Egg	Kämpfen Monika & Beat Egg	Kaufmann Spenglerel + Sanitär AG Egg
Kindlers Kinder- und Wochenbettbetreuung Oetwil am See	Kurtisi AG Gossau	LANDI Maur Genossenschaft Maur	Landi ZOLA AG Illnau
Leuthold Tanja Rüti ZH	Lobnik AG Männedorf	Maler & Gipser Roger Ribary Egg	Manser Storen GmbH Männedorf
Media-Center Uster AG Uster	mini! GmbH Zürich	Mobiliar, Generalagentur Uster Uster	Mossi Patrick Zürich
Müller Peter Grüt	Neue Schnellmann Detailhandels AG Neuenhof	NISSAN Kreuzgarage Esslingen	Oehler Ursula Winterthur
Osterwalder Zürich AG Zürich	P2 & Partner AG Mönchaltor	Päde's Fahrschule Egg	PEN Advisory GmbH Egg
Pepillo.ch Maur	Pesciatini Giorgio Egg	Petrovic Milica Esslingen	Pfister Bauleitung Esslingen
Pfister Werkzeugbau AG Mönchaltor	Pirates AG Hinwil	Radio ZüriSee AG Rapperswil-Jona	Restaurant Pfannenstiel - Gilles Moser Meilen
Restaurant Schöffli-Marum Matum Egg	Restaurant St. Antonius Egg	Restaurant Terrasse Oetwil am See	Rothenhofer Theres Esslingen
RUGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten Maur	Scharfenberger Thiemo Zürich	Schätthin Elektrokontrollen Egg	Scheiwiler Raum Erleben GmbH Greifensee
schlaepfer:associates Pfäffikon SZ	Schmid Bea Männedorf	Schneider Umweltservice AG Meilen	Schulthess Klinik Zürich
Schulthess Klinik Handchirurgie Zürich	Solveva AG Zürich	Spörri-Vetterli & Co. AG Esslingen	Sportbahnen Aetzmannig AG Goldingen
Straumann AG Fällanden	Studer Bruno Oetwil am See	Tanner (-Gadola) Susy & Kurt Männedorf	T. Bartenstein Training-Coaching-Athletik Uster
unihockeyshop.ch Dürnten	Volg Detailhandels AG Winterthur	Vonmoos Matthias Birmensdorf ZH	W. Stecher AG Stäfa
Weber Bau Esslingen	Weingut zum Sternern Zürich	Witz Club Zürich Zürich	Workbooster GmbH Fehraltor
Würth Elektronik (Schweiz) AG Volketswil	Yapi Web GmbH Egg	Zürcher Kantonalbank Egg	Zürichsee Zeitung - Tamedia AG Winterthur
Zynex AG Volketswil			

**Bad-Architektur**

Gestaltung / Planung  
Baubegleitung  
Ausstellung

**Sanitär / Service**

Neu- + Umbauten  
Wartungen  
Reparaturen

**Heizung**

Wärmepumpen  
Öl – Gas Heizungen  
Service

**Spenglerei**

Metalldächer  
Fassaden  
Photovoltaik



**Kaufmann  
Spenglerei + Sanitär AG**  
Im Hanselmaa 6  
8132 Egg  
Tel. 044 986 29 00

Alte Bergstrasse 91  
8704 Herrliberg  
Tel. 044 915 10 22

info@kaufmann-egg.ch  
www.kaufmann-egg.ch

**Öffnungszeiten Ausstellung**

Montag - Donnerstag  
09.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr  
Freitag  
09.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

**Öffnungszeiten Büro**

Montag - Donnerstag  
07.30-12.00 / 13.00-17.00 Uhr  
Freitag  
07.30-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

**Volkswagen Service**

Bringt Sicherheit  
ins Vergnügen



**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service**

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

**Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.**



**Aufdorf Garage Männedorf**

Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf  
Tel. 044 922 31 00

**Seefeld Garage AG**

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti  
Tel. 055 240 13 55